An einen Haushalt · Erscheinungsort Graz · Nr. 116 / 27. Jg. · Jänner 2003 · Verlagspostamt 8020 Graz · Postentgelt bar bezahlt.

ECHO GRAZ NORD

Liste 1:
Erste Wahl

Chance für Graz Nagl

DIE VOLKSPARTEI LISTE 1

Inhalt

GEWINNSPIEL 3
AUS DEM BEZIRK 4–6
GEMEINDERATSWAHL 2003 7
AUS DER STADT 8, 9
AUS DEM LANDTAG 10, 11
AUS DEM BUNDESRAT 12
BEZIRKSRATSWAHL 2003 . . . . . 14, 15
ÖAAB 16
SERVICE 17, 18
SENIORENBUND/WIR ANDRITZER . . . 19
RECHT 20
KULTUR 22
AUS DEN PFARREN 23
SPORTLERWAHL 2002 24
GRATULATIONEN 26
TERMINE 27

ECHOGRAZNORD
e-mail: Echo-Graz-Nord@utanet.at

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP, BPL Graz-Andritz, Gesamtleitung: Johannes Obenaus, Ständige Mitarbeiter: Alois Kummer (AK), Gerhard Pivec (Pivi), Johannes Obenaus (Obi), Ing. Günter Zeiringer, Ing. Peter Rauscher, Dr. Regina Schedlberger, o.Univ.Prof. Dr. Romuald Bertl, Hans Dreisiebner(Termine), Marcus Obenaus. Für den Inseratenteil verantwortlich: Johannes und Henriette Obenaus, alle 8045 Graz, Postfach 30. Tel. Nr. 0664/1000.723. Art Direction: Krunoslav Barta, Druck: Dorrong, 8020 Graz. Zuschriften und Leserbriefe an ECHO GRAZ NORD: 8045 Graz Postfach 30. Für die mit Namen gekennzeichneten Artikel liegt die Verantwortung beim jeweiligen Verfasser, und deren Ansicht muß nicht mit der Redaktionsmeinung ident sein.

e-mail: Echo-Graz-Nord@utanet.at
Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz-Andritz, Kto-Nr. 2.020.204, BLZ 38.377.
www.oevp-andritz.at

Nächster Erscheinungstermin: 10. 4. 2003
Redaktionsschluß: 21. 3. 2003

ÖVP ANDRITZ
www.oevp-andritz.at

Liebe Andritzerinnen und Andritzer!

Johannes Obenaus

Andritz ist ein wunderschöner Bezirk um den uns viele beneiden. Wir haben allen Grund, selbstbewusst und stolz auf diesen Bezirk zu sein.

Andritz ist nicht nur flächenmäßig der größte Grazer Bezirk, sondern auch ein nach Einwohnerzahl wachsender Bezirk. Im Vergleich der letzten beiden Volkszählungen hatte Andritz einen Zuwachs von genau 1.500 Bewohnern. Dies bedeutet auch, dass bei der Bezirksratswahl am 26. Jänner 2003 elf (bisher zehn) Bezirksräte gewählt werden. Bei der Bezirksratswahl 1998 konnten wir von der Andritzer Volkspartei, mit Alois Kummer als Spitzenkandidat, erstmals als stimmenstärkste Partei hervorgehen, und mit Alois Kummer auch für die erste Halbzeit den Bezirksvorsteher stellen. Als wichtigstes Ergebnis in dieser Periode fällt auch die Beschlussfassung über den Neubau des Andritzer Hauptplatzes. Insgesamt wurden von 1998 bis 2002 186 Anträge im Bezirksrat abgehandelt. 84 davon waren von der Andritzer Volkspartei, vertreten durch unsere Bezirksräte Alois Kummer, SR Ing. Günter Zeiringer, Gerhard Prix und seit Mitte 2001 Barbara Feiertag.

Auffallend dabei ist, dass die Anträge in der Funktionsperiode von Alois Kummer als Bezirksvorsteher immer korrekt an die zuständigen Stellen weitergeleitet wurden. In den letzten beiden Jahren fehlt aber teilweise diese Nachvollziehbarkeit.

Eines der wichtigsten Projekt für die Andritzer Zukunft – das Bürger-Kompetenzzentrum wurde in der letzten Gemeinderatssitzung bewilligt. Stadtrat und Bürgermeisterkandidat Siegfried Nagl hat es durchgesetzt. Auch wenn dies der jetzige Bezirksvorsteher im parteieigenen Bezirksblatt falsch der Andritzer Bevölkerung unterjubeln will, es wurde im Gemeinderat bewilligt, und wir Andritzer müssen nur darauf achten, dass es so rasch als möglich realisiert wird.

Andritz ist ein guter Bezirk. Machen wir gemeinsam einen noch besseren daraus. Dafür werde ich mich mit meinem Team einsetzen.

Euer

Johannes Obenaus

So wählen sie
Mag. Siegfried Nagl
direkt
1 X ÖVP Nagl

So wählen sie
Johannes Obenaus
direkt
1 X ÖVP Obenaus

Gewinnspiel

Die Frage der letzten Ausgabe lautete: Wie heißt der Spitzenkandidat der Grazer ÖVP für die Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2003?

Die richtige Antwort:
Stadtrat Mag. Siegfried Nagl

Aus allen richtigen Antworten wurde folgende Gewinnerin gezogen:
Gudrun Sorian, 8045 Graz, Rainleiten 17
Sie erhält eine Uhr von Echo Graz Nord.

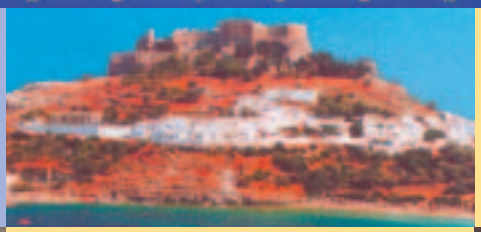
Die neue Gewinnfrage: Wie heißt der Spitzenkandidat der Andritzer Volkspartei für die Andritzer Bezirksratswahl am 26. Jänner 2003?
Einsendeschluss ist Freitag der 31. 1. 2003

Aus allen Einsendungen des Jahres 2003 wird wieder eine Reise, gesponsert von Sky-Reisen und Neckermann im Werte von € 700,00 verlost!

Die Verlosung des Hauptpreises von 2002 erfolgt am 25. Jänner 2003 im Rahmen des Schützenballes des Schützenvereines Neustift im Restaurant Franz in der Radegunderstr. 10.

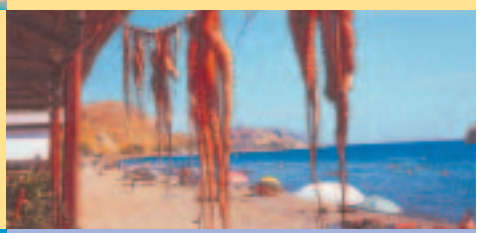
sky
REISEN

HIMMLISCHE FLUGPREISE
z.B. Deutschland
ab/bis Graz ..... ab 110 € p.P.
zuzüglich Taxen
Wir buchen auch Billgcarrier wie Ryanair und Garmanwings!



Kreuzfahrt in der Karwoche 2003
WESTLICHES MITTELMEER
mit MSC Lirica **** ... ab 900 € p.P.
2 Kinder bis 17 Jahre gratis!

URLAUB 2003
Die SOMMERKATALOGE sind da.
Sichern Sie sich
Ihre Frühbuchervorteile!



MAGIC LIFE
Kinder und Jugendliche
bis 16 Jahre ..... nur 199 € p.P.
(bei Buchung bis 31. Jänner 2003)

TIPP FÜR GRICHENLANDFANS:
Insel LESBOS
z.B. hotel Aeolian Village ****
Abflüge 28. 7., 4. 8., 11. 8., 18. 8.
2 E + 1 K (bis 14 J.) 2 Wochen
All Inclusive ..... 2.535 €

A-8045 GRAZ, ANDRITZER REICHSSTRASSE 44/1.ST
TEL 0316/699 888 FAX 0316/699 888-20 Internet: http://www.sky-reisen.at

ECHO GRAZ NORD
e-mail: Echo-Graz-Nord@utanet.at

DIE BEZIRKSPARTEI
ÖVP ANDRITZ
erreichen Sie im Internet unter:
http://
www.oevp-andritz.at

Gewinnspiel

Wie heißt der Spitzenkandidat der Andritzer Volkspartei für die Andritzer Bezirksratswahl am 26. Jänner 2003?

_____

Unterstützung der Stadt für den NaturErlebnisPark

Der Verein für Stadtökologie und Umweltpädagogik, der mit seiner Arbeit auf eine sehr breite Anerkennung bei der Bevölkerung und auch bei verschiedensten Institutionen des Bildungs-, Wissenschafts- und Naturschutzbereiches stößt, kann seine erfolgreiche Tätigkeit am Rielteich in Andritz fortsetzen. Finanzstadtrat Siegfried Nagl hat im Budgetprovisorium Mittel in der Höhe von 116.300 Euro sichergestellt, die heuer für die Arbeiten in diesem Naturerlebnispark seitens der Stadt Graz zur Verfügung gestellt werden. Der Rielteich und der Naturerlebnispark mit den Tümpeln, Hecken und naturbelassenen Wiesen sind vor allem Anlaufpunkt für Kindergartengruppen und Schulklassen und erfüllen somit einen wichtigen Bildungsauftrag.

Christbaum am Andritzer Hauptplatz

Wie schon unter unserem ehemaligen Bezirksvorsteher Alois Kummer wurde auch heuer wieder auf dem Andritzer Hauptplatz ein Christbaum aufgestellt. Eine kleine Feier fand am 29. Nov. 2002, von den Schülern der VS Viktor Kaplan unter der Leitung von Frau Vötsch besinnlich mit Weihnachtsliedern umrahmt, statt.

Herzlichen Dank an die Fam. Maurer für die Baumspende, Herrn Ewald Peitler und dem E-Werk Franz sowie dem Cafe 4 & 5 und den jungen Sängern mit ihrer Lehrerin.

Einfach zum Nachdenken

Traum einer Begegnung

Zu lieben ohne einzuengen
zu schätzen ohne zu bewerten
ernst nehmen ohne fest zu legen
Gefühle zeigen ohne Angst
informieren ohne zu belehren
helfen ohne zu erniedrigen
Anteil nehmen ohne zu bevormunden
sein lassen ohne zu verändern
geben ohne Gegenleistung zu erwarten
dankbar empfangen ohne zu vergleichen.

Dann, ja dann können wir uns
wirklich begegnen,
uns gegenseitig bereichern
und glücklich sein.

Einfach zum Nachdenken
Günter Zeiringer

ÖVP ANDRITZ

SPRECHSTUNDE
Günter Zeiringer

Mittwoch, 17–18 Uhr
im Bezirksamt
Grazerstraße 19 B/P
Tel. 68 12 26
Mobil 0664/572 22 91
e-mail: guenter.zeiringer@utanet.at

Absender:

Vorname:

Nachname:

Straße/Haus.-Nr./Stock/Tür:

PLZ/Ort:

Tel.-Nr.:

Einsendeschluß: 31. März 2003

Bitte mit € 0,58 Marke freimachen!

ECHOGRAZNORD

Postfach 30
8045 Graz

25. Jahreshauptversammlung der agfa

Am 21. November 2002 wurden in der 25. Jahreshauptversammlung der agfa – aktionsgemeinschaft für andritz – alle Mitglieder des Vorstandes in ihren Funktionen bestätigt, mit einer Ausnahme: Renate Mesarics, die einen Wohnortwechsel in die Obersteiermark vorgenommen hat, wurde durch Alexander Mussner als Schriftführer – Stellvertreter ersetzt.

Nach einem vom Obmann Arch. DI Pauer und dem Ehrenobmann Arch. DI Angerbauer vorgestellten Rückblick über das arbeitsreiche 26. Vereinsjahr, wurden die Schwerpunkte der Arbeiten für das Jahr 2003 präsentiert. Dabei bilden im „Kulturhauptstadtjahr" die kulturellen Aktivitäten im Bezirk einen wesentlichen Schwerpunkt.

FOTO: FISCHER

Andritz erhält das 1. Bürgerservicecenter

Nach einem Beschluss in der letzten Gemeinderatssitzung steht es jetzt endgültig fest: Andritz wird der erste Grazer Stadtbezirk sein, der der Bevölkerung ein eigenes Bürgerservicecenter anbieten wird. Und dieses Kompetenzzentrum an der Ecke Andritzer Reichsstraße/Zelinkagasse wird alle Stückerln spielen!

Eine Mütterberatungsstelle, ein Bezirksamt, in dem auch das Meldewesen bearbeitet werden kann, eine Elternberatungs- und eine SozialarbeiterInnendienststelle sowie ein neues Zentrum für die Polizei werden in dem Bürgerservicecenter untergebracht werden. „Durch diese Infrastrukturen können die Bürgerinnen und Bürger endlich ein modernes Bürgerservice erfahren," so Liegenschaftsstadtrat Siegfried Nagl. Im Klartext bedeutet dies: Dort, wo sich jetzt die Mütterberatungsstelle befindet – nämlich an der Straßenecke Andritzer Reichsstraße/Zelinkagasse – wird die ÖWGES das neue Gebäude errichten. An einem Standort, der vom Andritzer Hauptplatz aus leicht zu Fuß erreichbar ist und wo auch in unmittelbarer Nähe die öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung stehen. Das dreigeschossige Gebäude wird eine Gesamtfläche von 825 Quadratmetern bieten – genügend Platz also, um der Bevölkerung vor allem den Zugang zu den städtischen Dienstleistungen zu erleichtern. Denn auch die Elternberatungs- und Sozialarbeiter-Innendienststelle wird hier eine Regionalstelle erhalten, in der ein multiprofessionelles Team mit DiplomsozialarbeiterInnen, Psycholog-Innen, ÄrztInnen und ReferentInnen tätig sein wird.

Die Gesamtbaukosten betragen Schätzungen zufolge 1,157 Millionen Euro, die Stadt Graz wird die benötigten Flächen zumindest für die Dauer von 15 Jahren anmieten. Nach dieser Zeit werden die Herstellungskosten ausfinanziert sein und an Kosten werden nur noch der Bauzins, Erhaltungs- und Verbesserungsbeiträge, Betriebs- und Heizkosten anfallen.

Langlaufloipe und Eislaufplatz Andritz

Der Lebensstress wächst ständig! Im Naherholungsgebiet von Andritz bietet das Sportamt Graz in landschaftlich einmaliger Natur diese Sportarten an. Über die überparteiliche AGfA können Sie Ihre Lebensqualität erhöhen.

Die Grundstücksbesitzer über welche die Loipenspur führt waren schon immer sehr kooperativ. Langlaufen ist mit Sicherheit weniger gefährlich als alle anderen Sportarten. Bei genügend Schnee wird auch an die Skater gedacht.

Der Loipenfuchs mit seinem getreuen Helfer Johann Schinagl lauert in seinem Bau. Einstiegsstelle in die Loipe einerseits beim Rielteich – oder beim Feldwirt. Die entsprechenden Info – Tafeln wurden von den Optimisten bereits aufgestellt. Wir warten auf den Schnee. Für den Eislaufplatz in Andritz – Am Eichengrund – wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen. Für diese Saison konnte der Platz noch nicht optimal planiert werden. Ohne hohe Ansprüche wird man aber auch hier diese Sportmöglichkeit ausüben können.

Also gehen wir zum Langlaufen sowie Eislaufen als Jungbrunnen für Körper und Seele. Informationen erhalten sie bei E. Fuchs Tel.: 0316/694641 und bei J. Schinagl Tel.: 0316/697277

Dennig
ANGUS BEEF
VERKAUF AB HOF
Qualitätsrindfleisch vom Biobetrieb
Gutsverwaltung Dennig Land- und Forstwirtschaft,
A-8046 Graz, Andritzer Reichsstraße 160, Tel. (0316) 69 28 11, Fax (0316) 69 28 116

Immer für Sie da!
30 Jahre
ÖKO-TANK
ROTH
freundlich steirisch günstig

8020 GRAZ
Karlauer Straße 42–44

8010 GRAZ
C.-v.-Hötzendorf-Str. 160

8020 GRAZ
Ungergasse 41

8200 GLEISDORF
Franz-Josef-Straße 17

Graz-Liebenau
Kasernstr. 14, 8010 Graz

Graz-Hönigtal
Riesstr. 422
8010 Kainbach bei Graz

Graz-St. Peter
Waltendorfer Hauptstr. 88
8010 Graz

Graz-Liebenau
Liebenauer Hauptstr. 176
8041 Graz

Graz-St. Peter
St.-Peter-Hauptstr. 120
8042 Graz

8342 GNAS
Hauptplatz 14

8063 EGGERSDORF
Hauptstraße 2

7540 GÜSSING
Wiener Straße 2a

8280 FÜRSTENFELD
Grazer Straße 7

Graz-Mariatrost
Mariatroster Str. 354, 8044 Graz

Graz-Andritz
Andritzer Reichsstr. 37a–41
8045 Graz

Graz-Wetzelsdorf
Peter-Rosegger-Str. 117
8052 Graz

Graz-Webling
Kärntner Str. 338, 8054 Graz

Graz-Puntigam
Triester Str. 328, 8055 Graz

8341 Paldau, Saaz 92

BARGELDLOS BILLIGER TANKEN!

Ein eindrucksvolles Fest
der VIKTOR KAPLAN VOLKSSCHULE

Kinder beleben den Andritzer Hauptplatz

Die Volksschule Viktor Kaplan wurde heuer 25 Jahre alt. Gleichzeitig eröffnete man im Juli den neuen Andritzer Hauptplatz. Was lag also näher, diese beide Ereignisse gleichzeitig zu würdigen.

In der Woche vom 18. – 22.11. 2002 arbeiteten die Volksschulkinder schon fleißig an verschiedensten Projekten. Der Schaukasten beim Uhrturm wurde von 3. Klassen gestaltet: Die Kinder zeichneten und schrieben wie sie den Andritzer Hauptplatz gerne sehen würden. – Von jedem Kind der Schule wurde eine Gipsmaske angefertigt und auch einige Gipstorsi. Man bastelte Laternen, lernte Tänze und Begegnungen ein. Rhythmische Gedichte wurden einstudiert und Landart-Arbeiten zierten den Boden. Diese Projekte wurden von der Aktionskünstlerin Frau Mag. Luise Kloos begleitet.

Interessant war auch die Kennzeichnung der Schulwege der Kinder. Durch Kreidenspuren wurde festgestellt, dass ein Großteil der Kinder die gefährlichen Stellen der Straßenbahngeleise überqueren muss.

Am 21.11. 2002 um 17 Uhr war der Höhepunkt der Festwoche. Viele Ehrengäste, Eltern und Großeltern der Schüler waren gekommen. Bei gutem Wetter zeigten die Schüler und Lehrer bestens vorbereitete Beiträge unter dem Motto „Begegnungen“ auf dem „Marktplatz“ vor der Schule. Alle Kinder hatten ihre Masken mitgebracht, die nach den Darbietungen auf den Zaun vor der Schule und bei der Straßenbahn befestigt wurden und noch zu bewundern sind.

Der Elternvereinsobmann, Herr Mag. Pirker, untermalte alle Aktionen mit einer interessanten Dia-Show.

Dann zogen die Kinder, gefolgt von den Gästen, auf den Hauptplatz. Dort wurde mit einem rhythmischen Gedicht vom „Frosch“ der Wunsch nach einem Brunnen unterstrichen.

Für die Kinder und für die Erwachsenen gab es als Schlussveranstaltung eine tolle Feuer-Show des Clowns Jako, (Jakotopia, Jörn Heypke) die alle sehr begeisterte.

Im Foyer der Schule konnte man Chroniken aller 25 Jahre durchblättern, sowie vor den Klassenräumen Schülerarbeiten bewundern.

Mit Tee und kulinarischen Köstlichkeiten endete das fröhliche Fest.

Die Schule dankt dem Wachkommandanten Bernhard Weiss für die Bereitstellung der Musikanlage. Die Gastwirte von Andritz (Binderwirt, Heimkehrer, Pfleger, Resi Lehsl, Cafe 4 und 5), die Bäckerei Wölfl und Glöckl-Bräu, sowie die Marktleute des Gemüsemarktes spendeten die Verpflegung für unser Fest. Die Tischlerei Enderle

stellte der Schule Ständer für die Jahrgangstafeln zur Verfügung. Herzlichen Dank auch der Raiba Graz-Andritz und dem Bezirksrat Andritz für die Jubiläumsgabe zur Ausstattung unseres Foyers und der Stmk. Spk. AG. für den Elternvereinsschaukasten.

Den Großteil der Kosten für das Fest übernahm das Landesjugendreferat und graz-act.

Unsere AndritzerInnen für den Grazer Gemeinderat:

Mag. Eva-Maria Fluch

geboren am 16. Juni 1959, ledig, Landesbedienstete.
Hobbies: Tauchen, Squash, Laufen, Natur, lesen.
Ich bin: humorvoll, kreativ, hartnäckig, selbstkritisch.
Politisches Ziel: Die Lebensqualität in Graz und in meinem Umfeld weiter verbessern.

Ulrike Bauer

geboren am 19. Dezember 1964, verheiratet, ein Kind, Volksschullehrerin. **Hobbies:** Schi, Tennis, Wassersport, Musik.
Ich bin: Kritisch, verantwortungsbewusst, offen, zielstrebig.
Politisches Ziel: Graz zu einer noch kinder- und frauenfreundlicheren Stadt machen.

Kurt Hohensinner

geboren am 16. Mai 1978, ledig, dipl. Behindertenpädagoge.
Hobbies: Sport, Kino, Lesen.
Ich bin: Kontaktfreudig, kreativ, fleißig, zielorientiert.
Politisches Ziel: Projekte und Ideen der Bürger fördern und deren Umsetzung voran treiben.

Herbert Zötsch

geboren am 9. Februar 1952, verheiratet, zwei Kinder, Lackierer.
Ich bin: Einfühlsam, teamfähig, optimistisch, pünktlich.
Politisches Ziel: Durch persönlichen Einsatz Graz zu einer noch lebens- und liebenswürdigeren Stadt gestalten.

Karl Obenaus

geboren am 6. Oktober 1961. Bauer. **Hobbys:** Volkstanz.
Lebensmotto: Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu. **Politisches Ziel:** Mit ehrlicher Arbeit die Lebensqualität für alle verbessern.

Es staut sich täglich

Jürgen Köstner

Jetzt, wo der Uhrturm unabhängig von der Tageszeit seinen Schatten wirft, mag sich ja so mancher fragen, wo denn eigentlich die Schattenseiten unserer Stadt sind. Vieles ist geschehen in unserer Stadt, einiges ist gewachsen und im Sog der Kulturhauptstadt und der Vielzahl an Investitionsprojekten in unserer Landeshauptstadt hat sich auch durch Privatinitiative einiges entwickelt. Graz ist ein wahres Schmuckstück geworden.

Und trotzdem, hinter all diesen positiven Entwicklungen hinkt ein Thema ein wenig auf lahmen Beinen hinterher. Der Verkehr!

Ein wenig scheint bei so manchem Verantwortlichen der Irrglaube vorzuherrschen, dass ein Mensch mit Visionen ein Fall für einen Arzt wäre. Anders kann man das Schweigen zu diesem Thema nicht deuten. Und um Verkehrsstaus zu verhindern, wurde uns vom zuständigen verantwortlichen Politiker der Verkehrsrechner versprochen. Jetzt, eineinhalb Jahre später, gibt es kaum einen Grazer, der nicht schon etwas über dieses Wunderwerk der Programmierkunst gelesen hat. Die versprochene „grüne Welle“ wird jedoch, trotz der deutschen Formulierung, noch von vielen Grazern als Fremdwort verstanden.

Und so bleibt zu hoffen, dass in Zukunft wieder Politiker „heranwachsen“, die Visionen nicht als Krankheit, sondern als ihre Aufgabe sehen und denen die Menschen, die sich tagtäglich zu ihrer Arbeitsstätte abmühen, ein Anliegen sind.

Denn Graz ist eine gute Stadt!

www.allmer.at
Allmer Anhänger
8045 Graz - Andritz
Schöckelstraße 96
Tel. 0316 - 691795, Fax: DW 6
GSM: 0664 - 3361771
e-Mail: office@allmer.at
www.allmer.at
Allmer Weingarten

Foto: Harry Schiffer

Stadtrat Gerhard Rüsch

Aufbruchstimmung für unsere Stadt

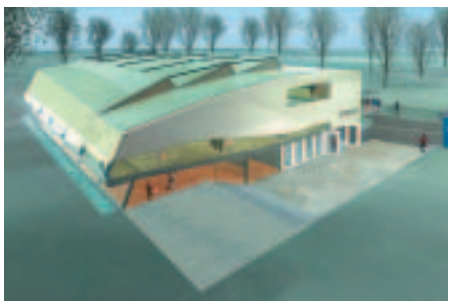
Die letzten Jahre waren in Graz von einer Art neuer Gründerzeit geprägt. Wohl noch nie zuvor in der Geschichte unserer Stadt wurde so viel gebaut, wurden so viele und so spektakuläre Projekte realisiert. Die Palette reicht von neuen Kindergärten und Schulen bis zum Kunsthaus und zur Stadthalle.

„Vor allem die städtische Hochbauabteilung war und ist dadurch besonders gefordert," so Stadtrat Gerhard Rüsch, „diese gewaltige Herausforderung ist zugleich aber auch eine einmalige Chance zu beweisen, was in unserer Stadt bei entsprechender Bündelung der Kräfte alles umgesetzt werden kann. All die Projekte aus meinem Ressortbereich, von denen Ihnen hier einige wenige beispielhaft vorgestellt werden, konnten aber nur durch die Finanzleistung der Bürgerinnen und Bürger sowie durch das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, realisiert beziehungsweise in Angriff genommen werden."

„Neben den Hochbauten habe ich das Hauptaugenmerk in meinem Verantwortungsbereich auf die Altstadt und die Bürgerbeteiligung gelegt. Im Bereich der Altstadt konnte mit Mitteln aus dem Altstadterhaltungsfonds ein echter Faceliftingschub ausgelöst werden – das Gemalte Haus in der Herrengasse und die Luegg-Häuser am Hauptplatz seien hier nur beispielhaft genannt.

Auch im Bereich der Bürgerbeteiligung habe ich mit dem BürgerInnenbüro versucht, eine neue Qualität zu etablieren, da ich überzeugt bin, dass eine frühzeitige und systematische Bürgerbeteiligung zu besseren und rascheren Entscheidungen und Problemlösungen führt. Wie ich überhaupt glaube, dass es in einer Stadt wie Graz darum geht, für die unterschiedlichen Projekte und Fragestellungen klare Spielregeln zu definieren, dann in intensiven Diskussionen die jeweils beste Lösung herauszuarbeiten und diese dann entschlossen umzusetzen. Graz ist eine Stadt der hellen Köpfe, ein kreatives Pflaster. Die Chancen für Graz müssen und werden wir gemeinsam nützen," ist Gerhard Rüsch überzeugt.

Nun hat´s auch Graz: Eine High-Tech-Stadthalle. Sie konnte zeitgerecht fertiggestellt und mit dem Weltbuddhistentreffen eröffnet werden.



Mit dem Bau des Kindermuseums im Augarten, das zweifellos eine zusätzlich Grazer Attraktion werden wird, wird soeben begonnen.

Foto: Arch. Fasch

Der neue Kindergarten Dornschneidergasse ist nicht nur sehr funktionell, die innovative Holzkonstruktion hat sogar einen Preis eingeheimst.

Foto: Peter Philipp

Der Zu- und Neubau für die Volks- und Hauptschule Karl Morre sowie für den angeschlossenen Schülerhort wurde vor kurzem fertiggestellt.

Foto: Peter Philipp

Das Kunsthaus ist schon als Baustelle ein Publikumsmagnet. Die charakteristische Form der „Bubble" ist bereits zu sehen.

Fotos: Harry Schiffer

Was weiß man mit 16 schon von Politik?

2003 werden erstmals auch Grazerinnen und Grazer den Gemeinderat wählen, die jünger als 18 sind. Die Senkung des Wahlalters auf 16 wurde lange diskutiert. Auf Antrag der Volkspartei hat der Landtag diese Gesetzesänderung beschlossen.

Nicht alle waren davon begeistert. „Was versteht ein 16-Jähriger schon von Politik?“ zweifelten manche. „Die meisten Jungen werden sowieso nicht hingehen!“ sagten mir einige ältere Mitbürger. Meine Meinung dazu: Lebensalter ist keine Garantie für Reife und Verantwortungsbewusstsein. Genau so wenig, wie das Alter einen alleinigen Anspruch auf Klugheit und Vernunft hat. Auch meine Frau und ich waren gerade 18, als wir geheiratet und unsere Zukunft selbst in die Hände genommen haben.

Wahlen schaffen die Voraussetzungen für Politik. Politik schafft Voraussetzungen für die Zukunft. Wahlen sind also eine Zukunftsentscheidung. Wie heißt es so schön: Die Zukunft gehört der Jugend. Einige Tausend junge Menschen werden mit ihrem ersten Wahlrecht ein Stück Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt übernehmen.

Ich habe für den 26. Jänner 2003 einen großen Wunsch. Dass die jungen Grazerinnen und Grazer beweisen, dass ihnen dieser Tag nicht gleichgültig ist. Und dass auch sie schätzen, was nicht immer selbstverständlich war: die Chance zu wählen.

Siegfried Nagl

Chance für Graz Nagl

Wir unterstützen die überparteiliche Initiative für Siegfried Nagl:
Johanna Adler, Pensionistin; Ing. Willibald Allmer, Selbstständiger; Irmgard Angerbauer, Hausfrau; Dr. Christian Arnhof, Angestellter; Dr. Engelbert Aspeck, Student; DI Martin Atzwanger, Angestellter; Ulrike Bauer, Volksschullehrerin; Walter Bäuchl, Pensionist; Ing. Josef Baumann, Pensionist; Orla Baumgartner, Angestellte; Maria Berger, Hausfrau; Karl Berner, Selbstständiger; Rudolf Burkert, Pensionist; Auguste Diekers, Pensionistin; Petra Dreisiebner, Webdesignerin; Duran Drago, Buslenker; Heide Edelsbrunner, Pensionistin; Johann Eichelsberger, Magistratsbeamter; Theresia Eisel-Eiselsberg, Angestellte; Adele Enzmann, Pensionistin; Elisabeth Fauland, Hausfrau; Barbara Feiertag, Diplom-Krankenschwester; Dr. Karoline Felber, Fachärztin i. R.; DI Angela Fessl, Telematikerin; Mag. Heinz Fischer, Pensionist; Martha Franz, Angestellte; Friederike Friedl, Pensionistin; Sylvia Fritz, Angestellte; RR Hubert Fuchs, Postbeamter i. R.; Adelheid Fürntrath, geschäftsführende Gesellschafterin; Bernhard Funda, Beamter; Antonia Ganzi, Pensionistin; Dr. Siegfried Gabler, Vize-Präsident; Ilse Gassner, Hausfrau; Waltraud Glauninger, Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft; Dir. Mag. Rudolf Glettler, Sonderschuldirektor i. R.; Christine Graf-Althon, Angestellte; Maria Gran, Angestellte; Elfriede Gritz, kaufmännische Angestellte; Mag. Bernd Grotti, Richter; Majda Grubelnik, Vertragsbedienstete; Rudolf Gruber, Trafikant; Priska Guntschnig, Pensionistin; Rosa Hamedl, Lehrerin; Dr. Harald Hanik, Jurist; Herbert Happernegg, kaufmännischer Angestellter; Beate Hauer, Angestellte; Hermengilde Hautzendorff, Pensionistin; Dietmar Wolfgang Heinzl, Vertragsbediensteter; Viktor Herczeg, Pensionist; Susanna Hohl, Selbstständige; Rosa Höbel, Pensionistin; Karl Janesch-Voit, Pensionist; Gottfried Kasper, Angestellter; Theresia Kendy, Pensionistin; Zita Kerschenbauer, Geschäftsfrau; Ingrid Kerstner, Hausfrau; Bibiane Kielhauser, Hausfrau; Josef Kindermann, Pensionist; Veronika Körbler, Sachbearbeiterin; Dr. Peter Korp, stv. Direktor der Wirtschaftskammer Steiermark; Bartosz Kujat, Schüler; Erna Kummer, Serviererin; Wolfgang Kumpf, Künstler; Aloisia Lechner, Pensionistin; Kurt Leeb, Vertriebsleiter; Martin Leitinger, technischer Angestellter; Maria Liebmann, Pensionistin; DI Walter Linhart, Geschäftsführer; Dr. Günther Lippitsch, Verwaltungsjurist; Martha Loderer, Pensionistin; Veronika Luidolt, Lehrerin; Gerlinde Lurger, Landesbedienstete; Mag. Robert Maieritsch, Student; Felix Mauko, Vertreter; Josefa Maurer, Pensionistin; Hermine Meister, Hausfrau; Monika Mencigar, Beamtin; Dr. Diemo Mirkowitsch, Wirtschaftskammer-Angestellter; Angela Mocnik, Pensionistin; Renate Mörth, Bürokauffrau; Ing. Christian Morocutti, Geschäftsführer; Josef Moscher, Gastwirt; Frieda Mugenauer, Pensionistin; Johann Neubauer, Pensionist; Hans Nickl, Pensionist; Karl Obenaus, Bauer; Maria Ornig, Pensionistin; HR Dr. Gerold Ortner, Landesamtsdirektor a. D.; Ferdinand Otto, Pensionist; Margareta Partsch, Pensionistin; ORR Dr. Hans-Simon Peternel, Magistratsbeamter; Hilda Petrovitsch, Pensionistin; Harald Petschar, Magistratsbeamter; Armin Pfeffer, Beamter; Heide Pfeiffer, Hausfrau; Kathrin Pfleger, Flugbegleiterin; Sieglinde Postl, Landesbeamtin; Karoline Pürstner, Pensionistin; Prof. Reinhildis Puntigam, Blindenschulleiterin i. R.; Margarethe Ramschak, Angestellte; Margareta Rath, Pensionistin; Elisabeth Ribitsch, Hausfrau; DI Florian Riegler, technischer Angestellter; Gerda Rinnerhofer, Hausfrau; Ing. Franz Ferdinand Rissner, Angestellter; Mathilde Rodler, Hausfrau; Martin Rother, Lehrling; Walter Sattler, Konsulent; Christian Sauer, Nachrichtentechniker; Johann Schabus, Pensionist; Tilly Schaffler, Pensionistin; Eduard Schmeisser jun., Bankangestellter; Anton Schuster, ÖBB-Beamter i. R.; Waltraud Seitelberger, Hausfrau; Helmut Stein, Pensionist; Peter Teschl, Bankangestellter; Johann Tiefengraber, Zimmermeister; Johanna Thier, Hausfrau; Gerti Trabos, Buschenschankbesitzerin; Maria Tropper, Postbeamtin; Waldemar Trummer, Angestellter; Ursula Tschrischnig, Pensionistin; Marianne Wagner, Diplomgesundheits- und Krankenschwester; Helmuth Wallner, Selbstständiger; RR Alfred Walz, Pensionist; Univ.-Doz. Dr. Manfred Walzl, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie; Emmerisch Wanitsch, Pensionist; Elfriede Weber, Hausfrau; Theresia Weiss, Pensionistin; Sonja Werdnik, Angestellte; Reinhard Wernbacher, Unternehmer; Margarethe Wilfling, Angestellte; Rosemarie Winkler, Pensionistin; Hilde Wolfgruber, Justizbeamtin; Alfred Wolfram, Pensionist; Dr. Kurt Wressnig, Pensionist; DI Peter P. Zessnik, Manager i. R.; Peter Zinterl, Pensionist; Johann Zöhrer, Spitalsmitarbeiter; Jörg Zötsch, Nachrichtenelektroniker; Dr. Josef Zollneritsch, Psychologe

Von der Idee zum Beschluss:

Sicherheit für Andritz – 1. Bürgerkompetenzzentrum in Graz

Seit im Sommer 2001 die Grazer Polizei aufgrund der sich veränderten Kriminalitäts – und Sicherheitslage eine Wachzimmerstrukturreform plant, gab es Gerüchte verschiedenster Art.

Mit populistischen Aussagen wurden bewusst Ängste von Leuten geschürt, die wenig Ahnung vom Sicherheitsapparat haben.

Ich habe bereits in der Ausgabe 9/2001 des Echo Graz Nord über diese geplante Reform berichtet.

Die Zusammenlegung des Wachzimmers Grabenstraße mit Andritz wurde von der Polizei vorgeschlagen. Für das in Zukunft größere Wachzimmer wurde ein neuer Standort gesucht.

Obwohl die Polizei einen Standort nahe der Maut vorschlug, plädierten wir für einen Standort im Zentrum von Andritz. Es boten sich der aufgelassene Contra Markt und der Platz der Mütterberatungsstelle an.

Da für den Contra Markt ein überhaltener Preis gefordert wurde, entschied sich die Stadt für den Platz der Mütterberatungsstelle.

Mit Stadtrat Nagl, der sich stark für ein neue Polizeidienststelle in Andritz einsetzte führte ich viele Gespräche. Das Kompetenzzentrum in Andritz war seine Idee: Polizei, Bezirksamt, Mütterberatung , SozialarbeiterInnendienststelle und in Zukunft auch Melde – und Passstelle sollten in einem Hause sein.

Endlich ist es nun soweit. Das Bürgerkompetenzzentrum kann gebaut werden.

Ich möchte mich hier bei Dir. Fritsch und beim Architekten Dip.Ing. Angerbauer Dieter bedanken, die viele Vorarbeiten zur Entwicklung dieses Projektes geleistet haben.

Umso mehr verwundert war ich, als ich Ende des Jahres 2002 das Informationsblatt der Freiheitlichen in meinem Postkasten fand, wo angeführt war, dass Stadtrat Nagl die Umsetzung des neuen Wachzimmer Andritz bremse und der Bezirksvorsteher Mussner nach der drohenden Schließung des Wachzimmers Andritz eine neue Lösung gesucht hat.

Eine Sperre des Wachzimmers Andritz war gar nicht geplant. Vom Bezirksvorsteher nimmt man an, dass er über die Vorgänge im Gemeinderat informiert ist, denn beim Erscheinen des genannten Informationsblattes war das Kompetenzzentrum für Andritz im Gemeinderat bereits beschlossen.

Ich freue mich aber, dass die Freiheitlichen sogar jetzt noch unseren Vorschlag unterstützen; man sollte jedoch bei der Wahrheit bleiben – auch vor dem Wahlkampf.

Ihr Sicherheitssprecher
Edi Hamedl, LAbg.

Bis zu € 1.500,– mehr für Ihren Gebrauchten! & 1 Jahr zahlungsfrei für Ihren Neuen!

Nur bei Fiat bekommen Sie jetzt mehr! Mehr für Ihren Gebrauchten. Bis zu € 1.500,– mehr als den Zeitwert* wenn Sie sich jetzt für einen neuen Fiat PKW entscheiden. Danach zahlen Sie für Ihren neuen Fiat 1 Jahr lang nichts und fahren erst 2004 mit 36 bequemen Monatsraten fort.

Ihr Fiat-Partner hat die Details. Worauf warten Sie noch?

Alle Beträge inkl. MwSt. *lt. Eurotax/Autowert, abzüglich festgestellter Schäden.
Fiat Stilo Gesamtverbrauch von 5,3 bis 9,8 l/100 km, CO2-Emission von 140 bis 233 g/km.
Fiat Punto Gesamtverbrauch von 4,9 bis 8,3 l/100 km, CO2-Emission von 130 bis 197 g/km.
Alle Abbildungen sind Symbolfotos. Angebot gültig bei Zulassung bis 30.04.2003.

AUTOHAUS DAMISCH
Reichsstraße 89 · 8046 Graz-Andritz
Tel.: 0316/69 27 20 · Fax: 0316/69 27 20-20 · office@fiatauto.at

www.fiatauto.at FIAT

Jugendschutz

Alkoholmissbrauch wird Riegel vorgeschoben.

Nicht nur der Missbrauch der illegalen Drogen ist im Steigen, auch der Konsum von alkoholischen Getränken von Kindern und Jugendlichen nimmt erschreckende Ausmaße an.

Jeder 3. Jugendliche zwischen 14 und 15 Jahren trinkt mindestens einmal pro Woche alkoholische Getränke.

Laut Dr. Müller von der Kinderklinik wurden im Vorjahr mehr als 150 Kinder zwischen 12 und 16 Jahren mit Alkoholvergiftungen eingeliefert. 2,5 Promille Alkoholgehalt und mehr sind leider keine Seltenheit. In Discos aber auch in Geschäften werden alkoholische Getränke oft bedenkenlos an Jugendliche verkauft.

VerkäuferInnen in den Geschäften kennen oft nicht die gesetzlichen Bestimmungen, in welchem Alter Alkohol überhaupt gekauft werden darf. Bei Testkäufen im Herbst 2002 bekamen mehr als 69 Prozent der Jugendlichen unter 16 Jahren Getränke wie Bier und Wein und sogar 77 % Spirituosen mit mehr als 14% Alkoholgehalt.

LAbg. Edi Hamedl

Laut § 9/4 des Stmk. Jugendschutzgesetzes ist es verboten, unter 16 Jahren Alkohol zu konsumieren. Bis 18 ist es verboten, Alkoholika mit mehr als 14 Volumsprozent zu konsumieren. Derzeit darf jedes Kind und jeder Jugendliche alkoholischen Getränken für Erwachsene einkaufen. In der Praxis ist daher eine Kontrolle nicht möglich, da unter dem Vorwand für Berechtigte (Eltern oder andere Erwachsene) den Alkohol zu kaufen, dieser an Kinder und Jugendliche abgegeben wird. Meine Idee zur Änderung des Stmk. Jugendschutzgesetztes wurde von Jugendlandesrat Schützenhöfer und Jugendsprecher LAbg. Drexler vollinhaltlich unterstützt und der Antrag im Stmk. Landtag eingebracht.

In Zukunft soll es folgende klare Regelung geben: Verkauf und Abholung alkoholischer Getränken an Jugendliche soll generell verboten sein, damit eine missbräuchliche Handhabung unterbunden wird. Ein „ gesetzliches Schlupfloch“ wäre dann geschlossen.

Es sind natürlich alle Verantwortlichen aufgefordert, vor allem die Eltern, der Handel und die Gastwirte, dies einzuhalten. Aufgabe der Exekutive wird es sein, vermehrt zu reagieren und Kontrollen durchzuführen.

Es ist uns bewusst, dass diese Gesetzesänderung nur ein Beitrag zur Eindämmung des Alkoholproblems ist und wir vor allem zu eigenverantwortlichem Handeln und zur Bewusstseinsänderung aufrufen. Wir müssen eindeutige und klare Regeln und Grenzen für unsere Jugend setzen, zu deren Schutz und Orientierung.

Ihr Sicherheitssprecher
Edi Hamedl, LAbg.

Wenn Sie alles gleich so bekommen wollen, wie Sie es wollen.

EGAL OB SIE ROSINEN MÖGEN, ODER NICHT. Unsere Kundenbetreuer nehmen sich genügend Zeit, um auf all Ihre Bedürfnisse einzugehen. Denn nur wer zuhört und versteht, kann auch richtig handeln.

SPARKASSE
DIE STEIERMÄRKISCHE
STEIERMÄRKISCHE BANK UND SPARKASSEN AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Von Herwig Hösele, Präsident des Bundesrates

Aus dem Bundesrat

Seit 1. Jänner hat die Steiermark für ein halbes Jahr den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz und im Bundesrat. Unsere steirische Landeschefin Waltraud Klasnic ist darüber hinaus als einziger Landeshauptmann Mitglied im Verhandlungsteam von Wolfgang Schüssel zur Bildung einer neuen Bundesregierung. Dies sind wesentliche Schlüsselfunktionen in einer für unsere Republik und unser Bundesland wichtigen und spannenden Zeit.

BR Herwig Hösele

Denn zu Beginn einer Gesetzgebungsperiode werden durch ein Arbeits- und Regierungsprogramm die Weichen gestellt, in welche Richtung der Zug fährt. Nun gibt es bekanntlich vielerlei Reformbedarf, den Bund, Länder und Gemeinden gemeinsam im Sinne des Bürgers bewältigen sollen. Bürgernähe, Überschaubarkeit und Mitgestaltbarkeit sind die entscheidenden Zielsetzungen. Landeshauptmann Waltraud Klasnic hat in einer Pressekonferenz am 02. Jänner 2003 folgendermaßen formuliert:

- „Die Bundesländer erwaren eine stabile Bundesregierung, die den notwendigen Reformkurs in Österreich fortsetzen wird. Die Länder haben in den letzten Jahren in Wort und Tat ihre Bereitschaft gezeigt, diesen Reformkurs nicht nur mitzutragen, sondern entscheidende Beiträge zu leisten.
- Ziel einer Staatsreform muss sein, klare Aufgabenzuordnungen mit klaren Finanzierungsverantwortungen und Abschaffung teurer Doppelgleisigkeiten zu erreichen.
- Es gibt viele gemeinsame Synergie- und Strukturreformpotentiale, die wir im Miteinander und nicht in einem Gegeneinander der Gebietskörperschaften erreichen müssen."

Als Präsident des Bundesrates werde ich mich bemühen, diese gemeinsamen Länderinteressen bestmöglich zu unterstützen.

Längerfristig strebe ich zur Entwicklung eines Masterplans für den österreichischen Staatsaufbau des 21. Jahrhunderts einen Österreichkonvent an, ähnlich dem EU-Konvent, in dem alle wichtigen Fragen der Demokratie der Verfassung unabhängig von der tagespolitischen und parteipolitischen Auseinandersetzung erörtert werden können.

Das kurzfristig wichtigste Ziel für alle ist aber der volle Einsatz für die Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2003. Es geht um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung, vor allem auch darum, die Jugend einzuladen von ihrem wichtigsten demokratischen Recht, dem Wahlrecht, Gebrauch zu machen (erstmals sind ja in unserer Landeshauptstadt schon die 16-jährigen wahlberechtigt) und den besten Kandidaten, der Graz im beginnenden 21. Jahrhundert führt und als dynamisches Zentrum einer europäischen Zukunftsregion gestaltet, zu unterstützen, das heißt wir müssen alles daransetzen dass Siegfried Nagl der neue Bürgermeister wird.

Denn die Kurzformel stimmt: Siegfried Nagl – Chance für Graz.

SPENGLER MEISTERBETRIEB
ALOIS POGLONIK
8045 Graz-Andritz, Statteggerstraße 24, Tel. 69 25 44
Blechdächer
Gesimsabdeckung
Hängerinnen
Kupferarbeiten
Reparaturarbeiten
u. Rostschutzanstriche

Forellen
aus eigener Zucht
besonders köstlich
und immer frisch
Forellenzucht IGLER
Andritz-Ursprung, 8046 Stattegg, Tel. 0316/69 11 49

Karl ANDRÄ
Erd- und Grabungsarbeiten aller Art
Abbrucharbeiten
Aushubarbeiten
Planierarbeiten
Steinschlichtungen
Drainagen
8046 Stattegg
Hub 145
0316/698327
0664/3022648
0664/4309753
Haustrockenlegung
Humuserde inkl. Zustellung
Kompressor Verleih
inkl. Schremmhämmer und Zustellung

GASTHAUS MOSER
„Zum Heimkehrer"
Radegunderstraße 29 · 8045 Graz · Telefon 69 17 47

40 Jahre in einem Unternehmen
40 Jahre Geschäftsführer bzw. Geschäftsleiter der RB Graz-Andritz

Direktor Siegfried Tropper Raiffeisenbank Graz-Andritz

Herr Direktor Siegfried Tropper hat am 1.1.2003 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Dieses Ereignis wurde bereits am 20.12.02 in gebührender Art und Weise beim Kirchenwirt in St. Veit gefeiert, wobei nicht der Übertritt in den Ruhestand, sondern die großen Leitsungen, die Herr Direktor Siegfried Tropper in den vierzig Jahren für die Raiffeisenbank Graz-Andritz erbracht hat im Vordergrund standen.

Direktor Erich Holzer, Direktor Siegfried Tropper und Obmann Dipl.Ing. Friedrich Wohlmuther

Direktor Siegfried Tropper mit Verbandsdirektor Dr. Gerhard Hoppenber bei der Begrüßung der Mitarbeiter und Funktionäre.

Herr Direktor Siegfried Tropper ist am 1.9.1962 als damals 22jähriger in die Raiffeisenkasse St.Veit-Andritz eingetreten und zum Buch- und Kassenführer bestellt worden. Fast zeitgleich siedelte die Raika vom St.Veiter Kirchenwirt in die Grazer Straße 45 (heute Teil des Wachzimmers Andritz) und führte den täglichen Geschäftsbetrieb ein.

Diese Entscheidung hat sich als goldrichtig erwiesen, da es ab diesem Zeitpunkt mit der Raiffeisenkasse stetig und unaufhaltsam bergauf ging.

Am 24.6.1968 wird das erste eigene Kassengebäude in der Grazer Straße 62 eröffnet und 1972 der Titel „Direktor" an Herrn Siegfried Tropper verliehen.

Neben der guten geschäftlichen Entwicklung wurden unter der Regie von Herrn Dir. Siegfried Tropper folgende Bankstellen neu zu- und umgebaut und auf den neuesten Stand der Technik gebracht: 1974 Bankstelle Augasse, 1978 Bankstelle Oberandritz am Rotmoosweg, 1980 Hauptanstalt Grazer Straße 62, 1992 Verlegung der Bankstelle Oberandritz in die St.Veiter Straße 11, 1997 Neubau der Bankstelle Augasse, 1999 Umbau Schalterraum der Hauptanstalt Grazer Straße, 2000 Umbau Schalterraum Bankstelle St.Veiter Straße,

2001 Bankstelle Thal (Umbau des Schalters). Unter vielen anderen Dingen und Ereignissen sind noch in die Ära von Herrn Dir. Siegfried Tropper die Verschmelzung 1980 der RB Thal mit der RB Graz-Andritz und 1996 die Feier anlässlich des 100jährigen Bestehens der RB Graz-Andritz gefallen.

In seiner Ansprache würdigt Herr Obmann DI Wohlmuther die Leistungen von Herrn Dir. Siegfried Tropper und weist vor allem auf dessen stetigen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle der RB Graz-Andritz hin.

Herr Direktor Erich Holzer dankt, auch im Namen seiner Kollegen, Herrn Mag. Schwerdtfeger und Herrn Prok. Haar, für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und für die Möglichkeit, die der neuen Geschäftsleitung geboten wird, mit einer gut fundierten Bank die täglichen Herausforderungen des Geschäftslebens künftighin anzunehmen und auch zu bestehen.

Obmann DI Wohlmuther und Herr Direktor Holzer wünschen Herrn Dir. Siegfried Tropper für seinen nächsten Lebensabschnitt viel Glück und Gesundheit.

Der Vorsitzende des Betriebsrates Herr Gerhard Pivec übergibt Herrn Direktor Siegfried Tropper das „Familien-Raiffeisenbuch der RB Graz-Andritz" und wünscht ihm im Namen aller ehemaligen und noch aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit in seinem neuen Lebensabschnitt.

Herr Direktor Siegfried Tropper dankt allen für die Glückwünsche anlässlich seines Pensionsantrittes und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass das bereits bewährte Geschäftsleiterteam ab dem 01.01.2003 in bewährter Art und Weise die Bankgeschäfte weiterführen wird.

Die erweiterte Geschäftsleitung ab 1. Jänner 2003

Prokurist Manfred Haar, Direktor Erich Holzer, Mag. Christian Schwerdtfeger

Andritz wählt seinen

Johannes Obenaus

geboren am 11. April 1956. Versicherungsangestellter. **Hobbys:** Sport, Familie, Gesellschaft. **Lebensmotto:** Ich vertraue jedem Menschen solange, bis er mir das Gegenteil beweist. **Politisches Ziel:** Ich will die Anliegen der Andritzer in einer grünen und sicheren Stadt vertreten.

BV-Stv. SR Ing. Günther Zeiringer

geboren am 22. Juni 1940. Berufsschullehrer in Ruhe, dzt. stellvertretender Bezirksvorsteher. **Hobbys:** Malen, Wandern Reisen. **Lebensmotto:** Offen sein für die Anliegen anderer. **Politisches Ziel:** Ein möglichst tolerantes Zusammenleben trotz ideologischer und sozialer Unterschiede.

Othilde Enderle

geboren am 17. Oktober 1940. Pensionistin, eh. Buchhalterin. **Hobbys:** Lesen, Wandern, Rad fahren, kulturelle Veranstaltungen. **Lebensmotto:** Das „dritte Lebensalter" nicht als verdienten Ruhestand, sondern als Aktivitätsphase sehen. **Politisches Ziel:** Mit Jungen und Senioren gemeinsam Ziele erreichen.

Eduard Schmeisser

geboren am 19. Juli 1962. Bankangestellter. **Hobbys:** Sport, Musik, Tanz, Bücher. **Lebensmotto:** Lebe jeden Tag wie ein Leben, denn jeder Morgen ist ein Geschenk. **Politisches Ziel:** Ich will die Grazer Behindertenprogramme steiermarkweit übertragen.

Mag. Dr. Peter Köck

geboren am 27. Juli 1958. Biologe. **Hobbys:** Lesen, Wandern, Badminton. **Lebensmotto:** Leben heißt für mich, mehr Träume und Visionen in meiner Seele zu haben, als die Realität zerstören kann. **Politisches Ziel:** Sowohl Tradition, als auch Fortschritt müssen möglich sein.

Ludwig Grobelscheg

geboren am 19. Oktober 1962. Bankangestellter. **Hobbys:** Familie, Mountain Biking, Schi fahren. **Lebensmotto:** Aktiv sein, anpacken statt anschauen. **Politisches Ziel:** Andritz als lebenswerten Freizeit-Bezirk erhalten und ausbauen.

Ing. Willibald Allmer

geboren am 1. September 1950. selbstständig, Maschinenbautechniker. **Hobbys:** Reisen, Wintersport, Weinbau. **Lebensmotto:** Kraft durch die Familie u. Arbeit in der Gemeinschaft für meine berufliche Tätigkeit. **Politisches Ziel:** Durch Gründerinitiativen die Wirtschaft in Andritz beleben.

DI Ulrich Wohlmuther

geboren am 16. Oktober 1964. Landesbeamter. **Hobbys:** Natur, Sport. **Lebensmotto:** "Ehrlich fährt am längsten". **Politisches Ziel:** Miteinander – Füreinander; Verantwortung übernehmen und sich für Gerechtigkeit einsetzen.

s

Philipp Reif

geboren am 16. Oktober 1980. Student (Medizin). **Hobbys:** Joggen, Golf, Snowboard. **Lebensmotto:** „carpe diem – nutze den Tag". **Politisches Ziel:** Gemeinsam ans Ziel. Ich will mehr Mitsprache für die jungen Menschen und längerfristige Planungen in der Politik erreichen.

Barbara Feiertag

geboren am 22. November 1961. Hygienefachkraft – Dipl. Krankenschwester. **Hobbys:** Joggen, Reisen. **Lebensmotto:** Aufgeben tut man nur einen Brief. **Politisches Ziel:** Auf Basis christlich-sozialer Grundwerte in unserem Bezirk positiv mitarbeiten.

Elfriede Mayer

geboren am 13. Oktober 1955. Beamtin. **Hobbys:** meine Familie. **Lebensmotto:** Herausforderungen annehmen, Ziele setzen. **Politisches Ziel:** An einem lebenswerten Andritz mitarbeiten. Gesundheitsvorsorge erhalten und ausbauen.

Karl Obenaus

geboren am 6. Oktober 1961. Bauer. **Hobbys:** Volkstanz. **Lebensmotto:** Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu. **Politisches Ziel:** Mit ehrlicher Arbeit die Lebensqualität für alle verbessern.

Bezirksrat

Susanna Hohl

geboren am 20. April 1965. selbstständig. **Hobbys:** Natur, Familie, Laufen, Töpfern. **Lebensmotto:** Durch Einsatz entsteht Entwicklung. **Politisches Ziel:** Gemeinsam für die Andritzer Bevölkerung und die Wirtschaft Akzente setzen.

Gerhard Pivec

geboren am 11. Juli 1956. Bankangestellter. **Hobbys:** Familie, Garten, Heimwerken, Geselligkeit. **Lebensmotto:** Leben ist Kampf, daher kämpfe, aber kämpfe immer fair. **Politisches Ziel:** Miteinander können wir die Gegenwart gestalten und damit die Zukunft verbessern.

Ing. Dieter Schwarz

geboren am 28. August 1956. techn. Angestellter. **Hobbys:** Sport, Politik, Reisen. **Lebensmotto:** Wer schaffen will, muss fröhlich sein. **Politisches Ziel:** Entscheidungsfreudige Politik auf Basis christlich-sozialer Grundwerte.

Klaus-Peter Pendl

geboren am 24. Mai 1959. Invalidenpensionist. **Hobbys:** Finanzmarkt, Reisen. **Lebensmotto:** Zum Älter werden hab ich später Zeit. **Politisches Ziel:** Durch aktive Mitarbeit mehr Akzeptanz für Behinderte schaffen und wenn notwendig, auch „gegen den Strom schwimmen".

Gerhild Roth

geboren am 16. Juni 1942. Hausfrau, eh. Dipl. med. tech. Assistentin. **Hobbys:** Garten, Reisen, Familie, Kultur. **Lebensmotto:** Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu. **Politisches Ziel:** Miteinander auch Alltagsprobleme lösen, damit sich die Menschen in Graz wohlfühlen.

Bezirkshotline

Fragen, Wünsche oder Anregungen zu unserem Bezirk? – Melden Sie Sich bei:

Johannes Obenaus, Tel. 0664/10 00 723
E-Mail: j.obenaus@grazervp.at

Ziele und Vorhaben für unseren Bezirk

Verkehrskonzept

Das vorliegende Verkehrskonzept von Andritz muss weiter verfolgt und adaptiert werden. Der Bau der versprochenen Park- & Rideplätze ist ebenso dringend notwendig wie eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Für die Nordumfahrung von Andritz muss eine Planung erfolgen, die notwendigen Grundstücke dafür müssen gesichert werden.

Lärm- und Umweltschutz

Auf Basis eines Lärmkonzeptes für Andritz sind geeignete und notwendige Schutzmaßnahmen umzusetzen. Die Luftqualität muss erhalten bzw. verbessert werden. Umfassende Maßnahmen sind auch für Andritzer Bäche zu setzen: Der Bau der Rückhaltebecken muss schonend erfolgen und die Begehbarkeit entlang der Bäche muss gesichert werden.

Strukturen für die Wirtschaft

Über die Vielfalt an Betrieben und Fachmärkten sowie deren umfassendes Angebot muss die Bevölkerung stärker informiert werden – mit der Initiative „Bleib mal stehen" werden die AndritzerInnen auf die Andritzer Wirtschaft aufmerksam gemacht. Eine Gründerinitiative soll erheben, welche Betriebe in Andritz noch fehlen und welche Infrastrukturen für eine weitere Verbesserung des Angebotes geschaffen werden müssen.

Bildungsangebot erweitern

Der Bezirk wächst, deshalb müssen Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Nachmittagsbetreuung in Kooperation mit der Wirtschaft, der öffentlichen Hand und Privatinitiativen ausgebaut werden. Andritz braucht außerdem ein Kompetenzzentrum für Erwachsenenbildung.

Freizeit und Gemeinschaft

Nachbarschaftshilfe – speziell in Siedlungen – dient der Gemeinschaftsförderung und ermöglicht Initiativen wie beispielsweise die Sperrmüllabholung bei älteren Menschen. Um das Freizeitangebot zu attraktivieren, sollen die Schulsportplätze für die Jugend geöffnet, ein öffentlicher Eislaufplatz errichtet sowie mehr Veranstaltungen im Andritzer Jugendzentrum durchgeführt werden.

Ein Vortrags- und Diskussionsabend mit Dr. Helmut Wlasak, Richter am Landesgericht für Strafsachen in Graz. Eine Initiative der ÖAAB – Bezirksgruppe Andritz. Geleitet von Barbara Feiertag.

Sucht und Kriminalität – denn sie wissen (nicht), was sie tun!

All jene, die in den vergangenen Jahren (und Jahrzehnten) Kinder erzogen haben und diese von verbotenen Drogen fern halten konnten, dürfen sich glücklich schätzen und dankbar dafür sein, dass den Kindern, den Eltern und Angehörigen, unglaubliches Leid, Sorgen und Elend erspart wurde. Die Drogenszene in Graz wird, wenn wir nicht gegensteuern, in Zukunft an Dynamik zunehmen und die Kriminalität wird steigen. Jeder von uns kann morgen schon davon betroffen sein!

Wir empfinden in der Regel gegen einen gewalttätigen Mörder und seine Gehilfen höchste Abscheu und haben Gesetze geschaffen, damit diese mit angemessener Härte von den Gerichten verfolgt werden können. Drogenerzeuger und Drogenhändler töten durch ihr Geschäft auf viel grausamere Weise. Die Anwendung und der Vollzug der Gesetze gestaltet sich hier aber wesentlich schwieriger.

Nicht mit diesen Worten und nicht in dieser Schärfe hat der engagierte „Drogenrichter“ Dr. Helmut Wlasak am 26.11.2002 im Cafe-Restaurant-Franz seinen Vortrag begonnen.

Er hat aber auf unkonventionelle und spannende Weise und im ständigen Dialog mit den Zuhörern über die Verhältnisse in der Grazer Drogenszene berichtet.

Dr. Wlasak begann seine Berufslaufbahn als Polizist und Drogenfahnder. In dieser Zeit wurde er unmittelbar und hautnah mit der Praxis der Drogenszene konfrontiert. Er berichtete über die Arbeit der Drogenfahndung und über die Schwierigkeiten, die diese Arbeit mit sich bringt.

Dealer bzw. die Dealerorganisationen nehmen keine Rücksicht auf Normen und Gesetze und haben gegenüber den Fahndern die sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bewegen müssen, oft ein leichtes Spiel.

Eine engagierte und von Zivilcourage getragene Beteiligung der Mitbürger wäre ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Drogenszenenbekämpfung in Graz.

Die Drogenszene ist ein Abbild der Käuflichkeit der Gesellschaft. Es besteht leider kein qualitativer Unterschied mehr zwischen der Drogenszene New Yorks und der von Graz.

Die Brutalität und Härte mit der die Dealerbanden vorgehen, lassen jeden Vergleich mit den verrufenen Städten dieser Welt zu. Wlasak schildert, wie vom Konsum der Einstiegsdrogen der Weg zu den harten – mitunter tödlichen Drogen verläuft. Kriminalität und Elend sind die Wegbegleiter in diesem Umfeld.

Es werden im Rauschgifthandel in Graz für einen Normalbürger unvorstellbare Geldmengen umgesetzt. Dem gegenüber stand bisher ein eher erbärmliches Budget für Prävention und Fahndung. Hier ist allerhöchster Handlungsbedarf gegeben.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass Siegfried Nagl in seinem Programm für die nächsten Jahre, als Präventivmaßnahme gegen den Drogenmissbrauch mit der Jugend „dealen“ will.

Dealen mit Konzerten, Sportevents, Sportanlagen und Kommunikationszentren; eine wichtige Weichenstellung!

Die Altersgruppe der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ist am meisten gefährdet in die Rauschgiftszene abzugleiten. Das Drogeneinstiegsalter wird allerdings immer niedriger. Hier appelliert Wlasak an die Eltern, den Kindern möglichst früh Eigenverantwortlichkeit beizubringen. „Die Eltern müssen auch lernen Nein sagen zu können“!

Eine der wichtigsten Maßnahmen, die Drogenszene in den Griff zu bekommen ist eine umfassende Aufklärung aller Altersgruppen und Bevölkerungsschichten über die Folgen des Drogenmissbrauches.

Das war auch das Ziel des fast vierstündigen, aber immer spannenden Vortragsabends.

Vom ÖAAB Andritz werden in den nächsten Wochen und Monaten unter der fachkundigen Begleitung unseres Nationalratsabgeordneten und

ÖAAB – Stadtgruppenobmannes Werner Miedl, weitere Veranstaltungen zu diesem Thema organisiert.

Wir laden Sie recht herzlich dazu ein. *Peter Rauscher*

METALLBAU

NEUSTIFT
Gesellschaft m.b.H.
STAHL- UND PORTALBAU
SOLARVERANDEN
BAUSCHLOSSERARBEITEN
EISENKONSTRUKTIONEN
LEICHTMETALLKONSTRUKTIONEN
8045 Graz-Andritz · Radegunderstraße 231A
Tel. 69 33 17 · Fax 69 21 11-6 · Mobiltel. 0664/54 31 634
e-mail: Metallbau.Neustift@aon.at · www.metallbau-neustift.com

ANDRITZER VOLKSPARTEI

Behindertengerechtes Andritz

GVB-Nulltarif-jahreskarte

Frühpensionisten aus Invaliditätsgründen, schwer Gehbehinderte und geistig bzw. mehrfach behinderte Personen können unter Berücksichtigung der Einkommensobergrenzen um eine Nulltarifjahreskarte der GVB ansuchen. Die Anträge müssen bei den zuständigen Bezirksämtern gestellt werden. Für die Antragstellung sind mitzubringen:

- Polizeilicher Meldeschein
- Letzter Pensionsbescheid
- Mietzinsnachweis (bei Eigenheimen wird Pauschale abgezogen)
- 1 Passbild

Genauere Informationen erhalten sie im
BEZIRKSAMT GRAZ-ANDRITZ
TEL: 68-12-26

ÖVP-Arbeitskreis

Behindertengerechtes Andritz

Aktuell. Mit Freude konnten wir feststellen, dass der über unsere Initiative und von Gemeinderätin Eva-Maria Fluch eingebrachte Antrag, den Einsatz von City-Runnern auf den Linien 4 und 5 zu erhöhen, mit Hilfe von Stadtrat Siegfried Nagl bereits umgesetzt wurde.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Überwachung der Behindertenparkplätze. Ein Antrag unsererseits wurde eingebracht, diese durch die Aufsichtsorgane der gebührenpflichtigen Kurz-parkzonen mitüberwachen zu lassen.

Informationen. Aufgrund der wachsenden Anzahl an Pflegebedürftigen und den damit verbundenen Mehrkosten im Sozialbudget, bleiben das Pflegegeld sowie die Ausgleichstaxe unverändert. Für Heilbehelfe wie Brillen oder Einlagen steigen die Selbstbehalte von 21,80 auf 22,40 Euro. Bei Kuren steigt der Tagessatz von 5,91 auf 6,06 Euro. Die Krankenscheingebühr bleibt unverändert.

Behindertengleichstellungsgesetz ist Gebot der Stunde. Bundeskanzler Wolfgang Schüssel hat das Behindertenthema zu einem Schwerpunkt seiner Regierungsarbeit gemacht. Aus der Sicht behinderter Menschen hat sich in den vergangenen Jahren bereits viel geändert. Der betroffene Mensch wird nicht mehr als Objekt der Fürsorge gesehen, sondern soll selbstbestimmt leben. Frühere Regelungen – als Schutzbestimmung gedacht – wirken heute oft diskriminierend. Blinde dürften zwar keinen Vertrag unterzeichnen, gleichzeitig aber als Juristen arbeiten. So ist es der gerechtfertigte Wunsch, behinderte Menschen in alle Bereiche des Lebens zu integrieren.

Kontaktpersonen:
Schmeisser Eduard
Tel.: 0664 5124427
ediaustria@hotmail.com
Pendl Klaus-Peter
Tel.: 0664 5139096
k.pendl@aon.at

Grazer Jugendtaxi

14-18jährige Grazer Jugendliche haben die Möglichkeit beim Magistrat Graz, Amt für Jugend und Familie, um die Taxijugendcard anzusuchen.

Das Jugendtaxi kann zwei mal täglich in der Zeit von 22 bis 2 Uhr gültig nur innerhalb des Stadtgebietes telefonisch bestellt werden. Pro Fahrt werden 4 Euro berechnet. Vorteil gegenüber einem Nachtbus: Jugendliche werden bis vor die Haustüre gebracht.

Magistrat Graz
Tel.: 872-0

Seit über 110 Jahren in Andritz

Mit ausgezeichneter Küche, einem abwechslungsreichen Speisen- und gutsortiertem Weinangebot lassen sich unsere Gäste gerne verwöhnen. Gemütlich ausgestattete Gasträume und 13 Fremdenzimmer stehen zur Verfügung.

GASTHOF PFLEGER
GRAZ-ANDRITZ
TEL. 0316/68 32 19

Internationale Exklusive
Möbel u. Dekorationsstoffe

ALBERTO GARBER

Tapezierermeister für Antiquitäten
Polstermöbel – Küchenbänke – Polstergarnituren
Roßhaarmatratzen und Vorhänge

ANTIQUITÄTENRESTAURIERUNGEN
8045 Graz/Weinitzen, Untere Mölten 31a
Tel. 0664/34 392 34 · Tel. & Fax 031 32/21 5 39
office@tapezierermeister.at · www.tapezierermeister.at

KOSTENLOSE BERATUNG AUCH IN IHRER WOHNUNG
MÖBELSTOFFE

ALBERTO GARBER

Gastroführer Graz Nord

Mitte November ist der Gastroführer Graz Nord der „WIR ANDRITZER“ erschienen.

Er hat Taschenformat (105 x 210 mm, 32 Seiten) und beinhaltet neben den Einträgen unserer Gastronomie auch eine faltbare Straßenkarte (A2, eingeklebt auf die vorletzte Seite – U3), in dem alle Gastro-Betriebe mit genauem Standort eingezeichnet werden. Weiters sind Wanderwege, Radwege, Sportstätten, Sehenswürdigkeiten usw. darauf ersichtlich. Die erste Auflage besteht aus 12.000 Exemplaren, welche am Bahnhof, Flughafen, Reisebüro, Fremdenverkehrsbüro, Postamt, Banken und natürlich bei den Mitgliedsbetrieben aufliegen. Über unsere Internetseite besteht die Möglichkeit, ein Exemplar per E-Mail anzufordern.

Die ersten 100 Mails werden mit der kostenlosen Zusendung eines Gastroführers belohnt.

WIR ANDRITZER
8045 Graz – Andritz
Andritzer Reichsstraße 42 / II
Tel.: 0316 / 69 51 00
Fax: 0316 / 69 51 00 – 9
E-mail: web@wirandritzer.at
Internet: http://www.andritz.ata

Fotos: Krok (7)

Darf es noch ein Gläschen sein? Gastgeber Karl-Heinz Dernoscheg, Winzer Jöbstl, LAbg. Christopher Drexler, Hypo-Abteilungsleiter Ludwig Grobelscheg und WK-Graz-GF Christian Buchmann (v. li.) mit Promo-Girls.

Bereits das vierte Mal luden der Steirische Wirtschaftsbund Andritz und die Grazer Woche zum großen Junkern in Andritz

4. Junkerfest in Andritz

Viele Gründe fandes sich letztes Wochenende, um im Netzwerk Krainerhaus zu feiern. Erstens, das vierte Andritzer Junkern vom Steirischen Wirtschaftsbund unter Mithilfe der Grazer Woche, die Präsentation von über 10 verschiedenen Junkersorten aus einem „Rundgang“ durch die Steirische Weinlandschaft und zahlreiche Gewinnchancen beim traditionellen Ladenspiel.

Untern den über 250 Gästen fanden sich auch zahlreiche Prominente, wie z.B. der Obmann des Wirtschaftsbundes Andritz, Dr. Karl Heinz Dernoscheg, Landtagsabgeordneter Christopher Drexler und viele mehr, die von unserer „ Andritzer Moderationslady“ Uli Glettler durch den Abend begleitet wurden.

Nach der Kür der neuen Andritzer Junkerkönigin, Gertraud Glawischnig sorgte Uli Glettler beim Ladenspiel noch einmal für Spannung – und Preise – von Wäsche für darunter von Susis Laufmasche bis hin zu Brot und Gebäck der Bäckerei August Wölfl – fanden glückliche Gewinner. Als Abschluß konnte noch jeder Gast einen Weinkühler – gesponsert von der Hypo-Steiermark – mit nach Hause nehmen, damit der frische Junker auch mit der richtigen Temperatur in die Gläser kommt.

So viele Rosen! Die Rosenkönigin Gertraud Glawischnig ist gekürt.

Sylvia Zemanek, Winzer Johannes Söll und Autor Gerry Wolf (v. li.)

Der Wein mit dem Steirerhut schmeckt auch dem Ober-Oberlandler Leo Kerschenbauer (li.) gut.

Auch Uli Glettler ölte sich ihr Moderations-Kehlchen mit den besten steirischen Junkern.

Wolfgang Hasenhüttl, Cop Edi Hamedl und WOCHE-Verkaufsleiter Gernot Zerza (v. li.) mit der Siegerin

Othilde Enderle

TERMINE STEIRICHER SENIOREN-BUND BEZIRKSGRUPPE GRAZ-ANDRITZ

Donnerstag, 23. Januar
14.00 Uhr, Binderwirt,
Dia-Vortrag

Donnerstag, 6. Februar
14.00 Uhr, Binderwirt,
Geb.Feier: Februar

Donnerstag, 20. Februar
Ausflugsfahrt

Donnerstag, 6. März
14.00 Uhr, Binderwirt,
Geb.Feier: März

Donnerstag, 20. März
Ausflugsfahrt

Donnerstag, 3. April
14.00 Uhr, Binderwirt,
Geb.Feier: April

Donnerstag, 17. April
Ausflugsfahrt

Donnerstag, 8. Mai
14.00 Uhr, Binderwirt,
Geb.Feier: Mai

Donnerstag, 22. Mai
Ausflugsfahrt

Donnerstag, 5. Juni
14.00 Uhr, Binderwirt,
Geb.Feier: Juni

Donnerstag, 26. Juni
Ausflugsfahrt

Donnerstag, 10. Juli
14.00 Uhr, Binderwirt,
Geb.Feier: Juli

Jeden Dienstag 14.00 Uhr
Andritzer Hof,
Seniorenstammtisch
Gasthaus Binderwirt,
Andritzer Reichsstraße 28

Cafe Andritzer Hof,
Andritzer Reichsstraße /
Gottlieb-Remschmidtgasse

Ausflugsfahrt – Abfahrt:
Endstation Andritz – Marktplatz, Andritzer Hauptplatz

Änderungen sind möglich!!!

Ihre Bezirksobfrau
Othilde Enderle
Tel. 68 28 76, 0664/16 036 96

Aus dem Seniorenbund

Bericht 2. Halbjahr 2002

21. Nov. 2002 – führte uns ins Burgenland. Der Bus war voll besetzt, die Stimmung heiter, die Erwartungen in Hochform. Nach dem Besuch einer Nudelfabrik und dem kulinarischen Genuss „Ganslessen“ führte uns der Weg in eine Spirituosenerzeugung wo Mitbringsel erworben wurden. Natürlich durfte auch ein „Drüberstreuer“ sprich „Stamperl“ nicht fehlen. Die Heimfahrt beendete in aller Zufriedenheit diesen gelungenen Tag.

12. Dez. 2002 – Adventfeier im festlich geschmückten Vereinslokal Binderwirt. Unsere Obfrau Othilde Enderle begrüßte die Führungskräfte: Präsident Franz Wegart, Landesgeschf. LAbg. Gregor Hammerl, Landesrat Hermann Schützenhöfer, LAbg. Eduard Hamedl, Bez. Obmann v. Gries Thomas Peter Scheer, Mag. Christian Schwertfeger von der RB Andritz, BV-Stv. Ing. Günter Zeiringer, BV a.D. Alois Kummer sowie Herrn Pfarrer Mag. Drexler und natürlich alle Senioren. Nach Ansprachen zum Fest und Aufarbeitung anfallender Termine folgten verbindende Lieder und Texte, die der Weihnachtszeit zugeordnet sind. Bei dieser besinnlichen Atmosphäre sprach Pfarrer Drexler das Tischgebet zum Festessen. Wein, Kekse und allseits gute Wünsche bereicherten den gemütlichen Nachmittag. Zum feierlichen Abschluss wurde von der großen Familie des Steirischen Seniorenbundes Andritz „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen.

Für die reibungslose Durchführung, den großen Einsatz und Mühe sei unserer Obfrau Enderle und ihrem fleißigen Team herzlichst gedankt.

An dieser Stelle möchten wir unseren geschätzten Mitgliedern ans Herz legen und ersuchen, ihre Beiträge gewissenhaft zu begleichen und doch auch persönlich bei den Zusammenkünften beim Binderwirt, zu den Ausfahrten und anderen Aktivitäten zu erscheinen, um selbst feststellen zu können wie wichtig Kommunikation im Alter ist und die Gemeinschaft bereichert. Sie gewinnen Ein- und Überblick. Machen Sie von Ihrem Recht öfter Gebrauch.

Dies wäre auch ein Dankeschön an unsere Obfrau für ihre unermüdliche Arbeit.

Weihnachtsaktion von Wir Andritzer

Fast € 500,00 spendeten Kunden in Geschäften von „Wir Andritzer“ Mitgliedsbetrieben in der Vorweihnachtszeit für passendes Spielzeug der Grazer Kinderkrebsstation.

Wachkommandant Bernhard Weiss vom Wachzimmer Andritz hatte die Idee, und war auch bei der Überreichung der Spielzeuge am 23. Dezember 2002 an Prof. Urban mit gesamten Team dabei. Der Verein „Wir Andritzer“ bedankt sich bei allen, die bei dieser Aktion mitgewirkt haben.

Blumen Gran
Fleurop - Dienst
Andritzer Reichsstrasse 14
Tel. 682261 - Fax DW 8
Andritzer Reichsstrasse 42
Tel. 692854

JUSTITIA
DAS RECHTSSERVICE

Gasthaus Schmiedwirt
Fam. Pachler
8046 Graz, Weinzödl 44
Tel. 69 57 14
Öffnungszeiten: 9–24 Uhr
Ruhetag Di. ab 15 Uhr und Mittwoch!
Sonntags geöffnet!
Um Tischreservierungen wird gebeten.
Behindertengerechte Fremdenzimmer!

FAIR WORK

Große Auszeichnung für Spar

NR Werner Miedl und Alois Kummer gratulieren der Leiterin Johanna Spat zur Auszeichnung

Der Spar Supermarkt in der Nordberggasse (mit 15 MitarbeiterInnen, davon 7 in Vollzeit) unter der Leitung von Johanna Spat, welche bereits seit über 10 Jahren in Andritz arbeitet, wurde vor kurzem mit dem Fair Work – Zertifikat ausgezeichnet.

Die Zertifizierung Fair Work richtet sich an Unternehmen, die eine Verbesserung des Arbeitsklimas wünschen. Dazu ist das Verfahren in vier Stufen unterteilt:

In der ersten Stufe wird überprüft ob es arbeitsrechtliche Übertretungen gab.

In der zweiten und dritten Stufe wird in getrennten Sitzungen mit der Firmenleitung und dem Betriebsrat ein Fragenkatalog besprochen. Dabei geht es um Mitbestimmung, Personalmanagement, Arbeitsrecht, Sozialleistungen Arbeitsnehmerschutz, Arbeitszeit und Jugendbeschäftigung.

In der vierten Stufe werden die Mitarbeiter über ihre Einschätzung des Betriebsklimas befragt.

All das mündet in einen ausführlichen Bericht über den genauen Zustand des Betriebsklimas. Dann werden mit Betriebsrat und Vorstand Verbesserungen vorgeschlagen. Nach zwei Jahren wird untersucht, ob diese Verbesserungsvorschläge tatsächlich umgesetzt worden sind und welche Auswirkungen erzielt wurden. Ist eine Verbesserung erkennbar, wird das Zertifikat erneuert. *MO*

Voraussetzungen, unter denen der Staatsanwalt auf die Verfolgung von strafbaren Handlungen verzichten kann

Diversion

Dr. Regina Schedlberger

Vor dem Jahr 2000 musste der Staatsanwalt jedes Vergehen verfolgen, auch wenn der Unrechtsgehalt der Tat gering war. Eine Verurteilung war die Folge. Besonders Verkehrsunfälle mit Verletzungsfolgen, aber auch kleinere vorsätzliche Delikte waren davon betroffen.

Seit zwei Jahren gelten Bestimmungen, die es dem Staatsanwalt ermöglichen von der Verfolgung gerichtlich strafbarer Handlungen ohne Durchführung eines Strafprozesses zurückzutreten. Der Täter wird nicht verurteilt, sondern büßt sein Vergehen durch Zahlung eines Geldbetrages, Erbringung einer gemeinnützigen Leistung, Eingehen diverser Verpflichtungen etc. Nach ordnungsgemäßer Erfüllung ist eine strafgerichtliche Verfolgung nicht mehr möglich.

Nicht jede strafbare Handlung ist diversionsfähig. Taten, die in die Zuständigkeit des Schöffen- oder gar Geschworenengerichtes fallen, sind von vorne herein ausgeschlossen. Weiters darf dem Verdächtigen keine schwere Schuld zu Last fallen. Bei einer Tat mit schwerer Körperverletzung (länger als 24tägige Gesundheitsschädigung oder Berufsunfähigkeit) oder bei einem Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss muss der Staatsanwalt Anklage erheben.

Für eine Diversion ist weiters Voraussetzung, dass der Verdächtige bereit ist die Verantwortung für die Tat zu übernehmen (Geständnis über weite Bereiche) und umfassende Schadensgutmachung geleistet hat oder innerhalb von maximal 6 Monaten leisten wird.

Das Vorgehen des Staatsanwaltes ist an das Prinzip der Freiwilligkeit der Leistung des Täters geknüpft. Werden diese nicht erbracht, ist der Staatsanwalt verpflichtet Verfolgungshandlungen zu setzen.

Um in den Genuss von Diversionsmaßnahmen zu gelangen empfiehlt es sich, unmittelbar nach Strafanzeige tätig zu werden. Ob eine Diversion möglich ist und welche Schritte dazu erforderlich sind erfahren Sie bei Ihrem/r Rechtsanwalt/wältin.

Rechtsanwältin, Verteidigerin in Strafsachen
Mag. Dr. LL.M. (Tübingen)
Regina SCHEDLBERGER
Andritzer Reichsstraße 42 · 8045 Graz
Tel.: 0316/695100 · Fax: 0316/6951009
E-Mail: regina.schedlberger@chello.at
Internet: www.wirandritzer.at
Sprechstelle für Gries und Puntigam
Vinzenz Muchitsch Straße 2–4, 8020 Graz
(Zufahrt über Ecke Triesterstraße)
Termin nach Vereinbarung
Tel.: 0316/263400 · Fax 0316/2634009
E-Mail: regina.schedlberger@24on.cc.at
Internet: www.wirandritzer.at

Das ziemlich andere **Fitness-Studio** im NETZWERK KRAINERHAUS

POWERWORKS IM KRAINERHAUS

„DIE" Freizeitadresse in Andritz für Wohlbefinden, Figur und Gesundheit:

Jetzt gleich gute Vorsätze umsetzen und 1 Monat gratis* trainieren:

- **Gute Figur**
- **Mehr Wohlbefinden und weniger Stress**
- **Weniger Körpergewicht**
- **Sauna, Massage, Kegelbahn, etc., etc.**

Und nach dem Training ins Restaurant & Vinothek „Steirertreff"

Gut essen – gut leben – gut trainieren

*Gilt bei Abschluss eines Abos ab 8 Monaten Laufzeit

Fitness Hotline 0316/6995-217

NETZWERK KRAINERHAUS

Graz/Andritz·Pfeifferhofweg 28

WIR SIND ANDRITZ

Die Kultur eines Stadtbezirkes ist von den handelnden Personen, deren Umfeld und den jeweiligen Interessen geprägt. Unser Projekt, welches bei der Ausschreibung von pr Trumler (Graz 2003) für Andritz gewonnen hat, soll Andritz vernetzen. Vernetzung, nicht nur in infrastruktureller Hinsicht! Hauptaugenmerk wird dabei auf den umfassenden Kulturbereich gelegt, der von der Musik über Sport bis zur Religion reicht.

Die Idee dahinter ist, durch Vernetzung Synergieeffekte entstehen zu lassen und diese zu nutzen.

Der 12. Grazer Stadtbezirk ist aufgrund seiner Homogenität und seiner Lebensqualität stark wachsend, wobei die Integration der neu zugezogenen Bevölkerung in die Bezirksstruktur sehr schwer ist. Unzählige Vereine und Institutionen sind in unserem Bezirk ansässig, die sich um die unterschiedlichsten Anliegen der Bevölkerung kümmern und ihnen eine Teilnahmemöglichkeit und Freizeitgestaltung bieten.

Die Projektidee – Wir sind Andritz – setzt hier an und will allen Bewohnern die Möglichkeit geben, sich im sozialen Umfeld des Bezirkes zu beteiligen und gemeinsam für die Entwicklung zu arbeiten.

Dazu gibt es im Kulturjahr 2003 in jedem der 12 Monate einen Themenschwerpunkt, bei dem sich alle Institutionen, die eine aktive Teilnahme ermöglichen, präsentieren und einen Zugang zur Bevölkerung schaffen können. Ein jeweiliges Rahmenprogramm soll diese Feste untermalen und alle Personen von 0-99 ansprechen.

Themenbereiche

1. Quartal:
Kunst/Musik / Literatur/Theater
2. Quartal:
Sport /Natur / Gesundheit
3. Quartal:
Tradition / Brauchtum / Arbeit
4. Quartal:
Bildung / Religion / Soziales

Jedes Thema soll schwerpunktmäßig auf das Angebot für Kinder/Jugend, Erwachsene und Senioren geprüft werden, um für die Zukunft notwendige Entwicklungen unterstützen bzw. aufbauen zu können. Aus den Veranstaltungen sollen die Bedürfnisse der Bevölkerung weiter erarbeitet werden, Defizite gezielt gefördert und die bestehende Arbeit weitergebracht werden.

Alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Homepage oder im Schaukasten, der sich am Andritzer Hauptplatz unter der Uhr befindet.

Beim Themenbereich Literatur hat sich schon eine Literatenrunde gebildet, die eine Schreibwerkstatt für alle Altersgruppen anbieten will.

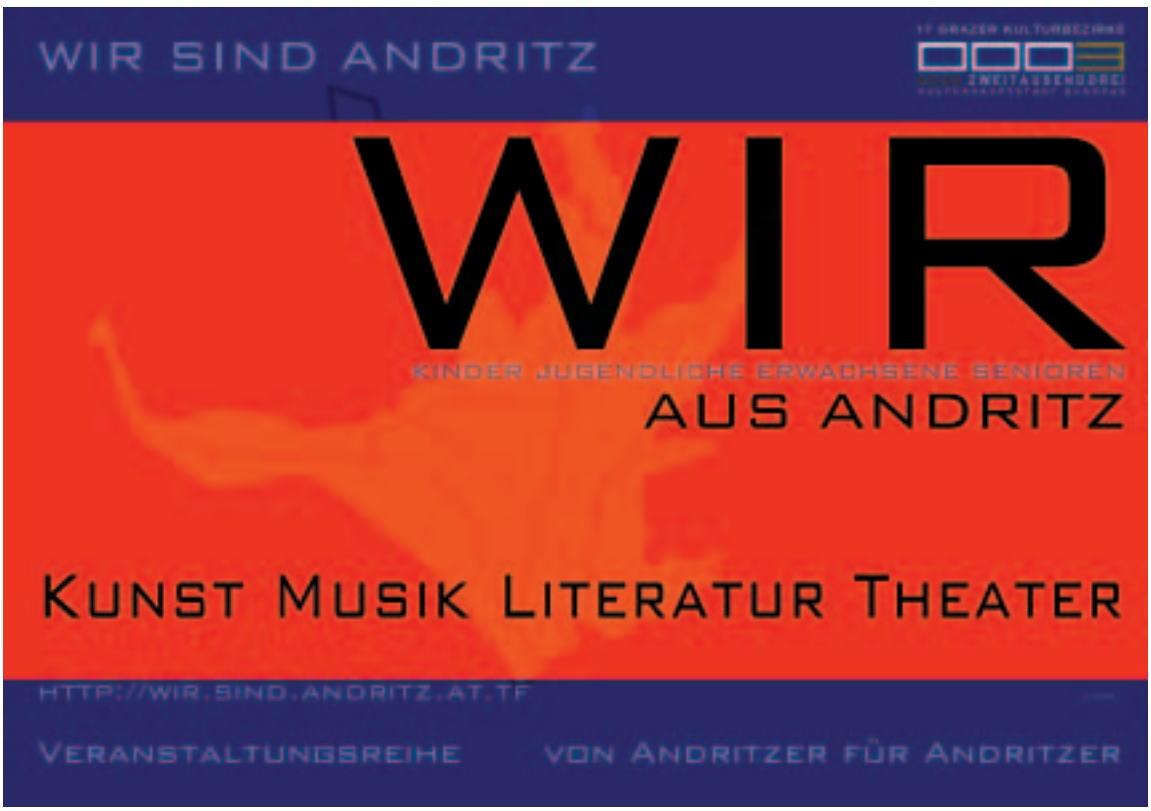
Die Teilnehmer an dieser Schreibwerkstatt haben dann die Möglichkeit, an einem Abend ihre Texte der Öffentlichkeit vorzustellen. Es wird aber auch einen Literaturabend geben, an dem jeder Schriftsteller aus eigenen Werken vorlesen wird.

Themenbereich Kunst: Es wird eine Ausstellung von Andritzer Künstlern im Ziegelwerk Wolf in der Ziegelstraße geben. Schon über 30 Künstler haben sich das Gebäude angesehen und ihr Interesse bekundet, ihre Werke der Andritzer Bevölkerung zugänglich zu machen. Die Vernissage wird am Sa, 22.3.2003 um 17.00 Uhr stattfinden, und neben den Werken sollen Musik und Buffet das Ambiente abrunden.

TERMINE

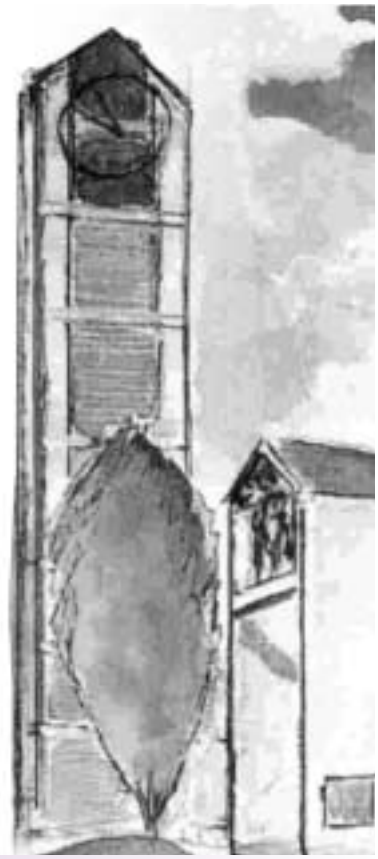
- **14.+15. 2. 2003:** um 19.30 Uhr Kabarett der „Treffpünkte“ im ABC
- **4. 3. 2003:** Faschingsumzug der Andritzer Schulen am Andritzer Hauptplatz
- **22. 3. 2003 um 17.00 Uhr:** Vernissage von über 25 Andritzer Künstlern im Ziegelwerk Wolf, Ziegelstr. 20 (offen bis 29. 3. 2003)
- **28.3.2003 um 17.00 Uhr:** Literaturabend im Jugendzentrum Prochaskagasse: Teilnehmer der Schreibwerkstatt lesen ihre Werke
- **29.3.2003:** Finissage im Ziegelwerk Wolf mit anschließendem Fackelzug zur Kirche Ulrichsbrunn
- **29.3.2003 um 19.30 Uhr:** Aufführung „Die 7 Worte des Erlösers“ von Joseph Haydn vom Instrumentalensemble St. Ulrich
- **4.4.2003 um 19.30 Uhr:** Literaturabend im Jugendzentrum Prochaskagasse: Andritzer Literaten lesen aus eigenen Werken
- **Für weitere Infos** klicken Sie einfach auf unsere Homepage: **http://www.wir.sind.andritz.at.tf** oder kontaktieren Sie mich!

Dr. Martin Feistritzer
Ziegelstraße 11c
0699 / 11 22 38 06, 0316 / 67 78 36
wir.sind.andritz@gmx.at



Pfarre „Zur Heiligen Familie“

Haberlandtweg 17, 8045 Graz-Andritz
Tel. 0316/692588 / Fax 0316/692588-6 / Mail: graz-andritz@graz-seckau.at



Dienstag, 21. 1., 18.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Andritz mit evang. Pfarrer Herwig Hohenberger und kath. Pfarrer Walter Drexler, anschl. Agape im abc
Donnerstag, 23. 1., 19.30 Uhr	Lesung mit Peter Stelzl „Rebensaft – Sagenhaft“ im abc. Musikalische Umrahmung: Andritzer Singvögel (Ltg. Franziska Hammer-Drexler)
Samstag, 1. 2., 20.00 Uhr	Andritzer Pfarrball im abc
Freitag, 14. 2. und Samstag, 15. 2. jeweils 19.30 Uhr	Kabarett mit den Treffpünkten im abc (Karten an der Abendkassa)
Donnerstag, 27. 3., 19.30 Uhr	Dichterlesung mit Andrea Sailer „Das Leichte und das Schwere“ im abc. Musikalische Umrahmung: Singkreis Basoate (Lt. Ernst Höfer)
Donnerstag, 10. 4., 19.30 Uhr	Vortrag „Lass dir erzählen ...!“ im abc. Gisela Ploteny, Erwachsenenbildnerin über Frauen in der Bibel.

Bildungswerk St. Veit

Freitag, 7. Februar 2003:
Frau Helga Hager hält ab 19.00 Uhr im Pfarrheim einen Diavortrag zum Thema „NEPAL“ mit einer anschließenden Verkostung eines nepalesischen Gerichtes.
Diese Veranstaltung wird von der Katholischen Frauenbewegung angeboten.

Freitag, 14. März 2003:
Diavortrag „Santiago de Compostela“. Referent: Herr Hainzl 19.30 Uhr, Pfarrheim

Mittwoch, 19. März 2003:
Frau Sr. Evelyne Ender bringt uns an diesem Abend Möglichkeiten einer christlichen Meditation näher. 19.30 Uhr, Pfarrheim

Konditorei – Café
L. PACHERNEGG
8045 Graz
Andritzer Reichsstraße 48
Telefon 69 25 57
Montag Ruhetag!

ANDRITZER PFARRBALL
Samstag, 1. Februar 2003
Beginn: 20 Uhr
abc
MUSIK Hannes & Fritz
POLONAISE Mitternachtseinlage
GLÜCKSHAFEN Schätzspiel
JUGEND Disco
BEWIRTUNG Partydienst Sauer
EINTRITT Freiwillige Spende
REISE zu gewinnen!
TISCHRESERVIERUNGEN
ab 13. Jänner 2003 - Mo-Fr 8.30-12.00
Pfarrkanzlei - abc, Haberlandtweg 17,
8045 Graz-Andritz, Tel. 69-25-88

Andritzer Sportlerwahl 2002 von Echo Graz Nord

Das Redaktionsteam von Echo Graz Nord hat für das Jahr 2002 erstmals für Andritz eine Sportlerwahl durchgeführt. Gewählt wurde in 2 Kategorien, und zwar Einzelsportler und Team. Heute bringen wir ihnen die Gewinner, die wir dann in den nächsten Ausgaben von Echo Graz Nord noch näher vorstellen werden.

EINZELSPORTLER

Uschi Profanter – Geb. 22. März 1968. Erfolge (Auszüge): Dreifache Weltmeisterin (1993, 1995, 1996); Fünf Weltcup-Gesamtsiege im Wildwasser. Insgesamt elf Welt- und Europameisterschaftsmedaillen. Drei Olympiateilnahmen (Flachwasser) 1992 (Rang fünf), 1996 (Rang sechs), 2000 (Rang 8). Erfolge 2002: Silber und Bronze bei der WM in Varallo

Jördis Steinegger – Geb. 8. Februar 1983. Erfolge (Auszüge): 1997 mit 14 Jahren erstmalig Österreichische Staatsmeisterin in der offenen Klasse über 400 m Kraul, 2001; 3 Staatsmeistertitel, 100 m Kraul, 200 m Kraul und 400 m Kraul. Erfolge 2002: Alle 3 Titel aus dem Jahre 2001 konnten 2002 in Bad Radkersburg erfolgreich verteidigt werden. Dazu kamen noch 3 Silbermedaillen in 400 m Lagen, 100 m Delphin und in 200 m Lagen.

TEAM

Jiu Jitsu Verein Club der Jung-Drachen

Tolle Erfolge bei der Österreichischen Jiu Jitsu Staatsmeisterschaft am 30. November 2002 und 1. Dezember 2002 in Baden bei Wien.

Bei der größten österreichischen Kampfsportmeisterschaft mit über 500 Teilnehmern in den Bereichen Semikontakt, Grappling und Kata-System erreichten die 28 Jiu-Jitsu-Sportler vom Club der Jung-Drachen großartige Platzierungen.

Am Samstag erkämpfte Trainer Robert Pölzl den Staatsmeistertitel im Semikontakt und den 4. Platz im Grappling. Der 15jährige Michael Pirker (Blaugurt) konnte im Grappling-Bewerb bis 18 Jahre nur von zwei Schwarzgurt-Trägern auf den 3. Platz verdrängt werden.

Am Sonntag reiste Sensei Herbert Smolana mit 26 Sportlern, darunter 14 Kinder, zur Kata-Meisterschaft nach Baden und konnte wie im Vorjahr wieder Spitzenplätze mit nach Hause nehmen.

- **Staatsmeister:** Mahnert Maria und Weitgruber Cordula (weibl. bis 11 Jahre); Smolana Herbert und Smolana Peter (Dan-Träger)
- **2. Platz:** Forstner Pamela und Summerauer Susanne (weibl. bis 10 Jahre)
- **3. Plätze:** Sommer Elisabeth und Weber Heike (weibl. über 18 Jahre); Kelbetz Angelika und Kühweider Natascha (Dan-Träger über 18 Jahre); Schentler Anita und Schentler Peter (Mix über 18 Jahre); Eberl Christian und Neumann Christian (männl. über 18 Jahre)
- **4. Platz:** Asinger Markus und Bandel Thorsten (männl. bis 11 Jahre)
- **5. Plätze:** Gomm Elsa und Gomm Iris (weibl. bis 14 Jahre); Kainer Philipp und Siegmund Thomas (männl. bis 14 Jahre); Ritzinger Armin und Smolana Stefan (männl. über 14 Jahre); Ast Gernot und Keuschnigg Stephan (männl. über 18 Jahre)
- **7. Platz:** Forstner Patrick und Zisser Philipp (männl. bis 11 J.)

Der Präsident der World Kobudo Jiu Jitsu & Goshindo Vereinigung Steiermark, Herbert Smolana, gratuliert den Sportlern vom Club der Jung-Drachen und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg.

Nähere Informationen zu Jiu Jitsu, das nicht nur ein Wettkampfsport sondern vor allem eine Kampfkunst ohne Waffen und somit wirkungsvolle Selbstverteidigung ist, erhalten Sie bei Herbert Smolana, Telefon 0676/404-19-59, e-mail: jungdrachen@utanet.at und auf der Homepage.

http://web.utanet.at/jiujitsu

ROLLSTUHL-RUGBY

- **Sportler 2002 – Sportart Rollstuhl-Rugby:** Schmeisser Eduard und Haller Jochen
- 1. Platz Intern. Turnier in Nymburk (CZE)
- 4. Platz bei der Österr. Staatsmeisterschaft
- 12. Platz bei den Weltmeisterschaften in Götheborg (SWE)

Hydroconsult feiert

Vor 10 Jahren wurde Hydroconsult als Ingenieurbüro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft von DI Dr. Bernhard J. Sackl gegründet. Vor kurzem wurde dieses Jubiläum in der St. Veiter Str. 11a in Oberandritz zusammen mit 70 Freunden, Kollegen und Kunden gefeiert und gleichzeitig die neu gestaltete Webseite www.hydroconsult.net vorgestellt. Die umfangreiche und informative Webseite enthält nicht nur eine Darstellung des Teams und der angebotenen Leistungen, sondern auch viele interessante Informationen rund um das Wasser bis hin zu Wassersprüchen und –gedichten und einer Seite mit Cartoons.

Am Beginn standen 4 Mitarbeiter, inzwischen sind es 5 Diplomingenieure für Bauwesen und 4 weitere Experten, die sich in den Fachbereichen Wasserwirtschaft und Wasserbau spezialisiert haben. Die Kernkompetenzen sind der Wasserbau, insbesondere im Bereich Hochwasserschutz, Abflussberechnungen, hydrologische Studien und Wasserbausoftware.

Ein Pilotprojekt stellte die Abflussuntersuchung „Grazer Bäche“ dar, das die Untersuchung der Hochwassersituation an insgesamt 70 km Bachläufen im Grazer Stadtgebiet beinhaltete. Diese Studie stellt eine wesentliche Grundlage für Raumplanung und Hochwasserschutzmaßnahmen dar. Gerade abgeschlossen wurde ein Detailprojekt für den Hochwasserschutz des zentralen Donau-Machlandes mit zu erwartenden Baukosten von etwa 15 Mio. €. Die Kunden von Hydroconsult stammen nicht nur aus dem öffentlichen Bereich wie z.B. die Landesregierungen Steiermark, Kärnten, Salzburg, Nieder- und Oberösterreich oder Vorarlberg, Gemeinden und zahlreiche Energieversorgungsunternehmen. Auch eine Vielzahl von Bauträgern vertrauen auf die Erfahrungen in den Bereichen Regenentwässerung, Außenanlagenplanung, Brücken- und Straßenplanung.

Ein zusätzlicher Geschäftszweig ist die Erstellung von Wasserbausoftware. Mit dem von Hydroconsult entwickelten Programm WASPI zur Wasserspiegellagenberechnung arbeiten etwa 150 Behörden, Schulen und Universitäten, Wasserkraftunternehmen und Ingenieurbüros in Österreich und Deutschland.

Corporate Identity nach außen und innen wird bei Hydroconsult groß geschrieben. Die Präsentation des kleinen, aber über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Unternehmens erfolgt vor allem im Internet. Die Identifizierung der Mitarbeiter mit dem registrierten Markennamen Hydroconsult soll durch Aktionen wie der Prämierung des „Mitarbeiters des Quartals“ gestärkt werden. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wie auch die Verwendung modernster Soft- und Hardware soll die Qualität der Projekte garantieren. Diese Qualität ermöglicht auch weiterhin trotz erhöhtem Konkurrenz- und Preisdruckes den Geschäftserfolg und Freude an der Arbeit durch zufriedene Kunden.

Kein Wunder ist es dabei, dass dem Eigentümer von Hydroconsult, Dr. Sackl, wenig Zeit für seine Hobbies bleibt. Obwohl Motorrad, Saxophon, Mountainbike oder Fotoapparat an einem sonnigen Wochenende locken, wird dieses oft im Büro verbracht.

Wir gratulieren

Goldene Hochzeit

FOTOS: SEIFERT

Herr HAUSLEITNER Rupert und seine Frau Maria feierten das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT. Beide kommen aus dem Bezirk Feldbach. Die grüne Hochzeit war in Kirchberg a. d. Raab. Sie wohnen seit 1959 in Graz, in der Saumgasse. Herr Hausleitner war Elektriker auf Außenmontage und später technischer Manager in einem Grazer Krankenhaus. Seine Frau leitete liebevoll und fürsorglich die inneren Angelegenheiten. Bei der Feier war die gesamte Familie versammelt.

Diamantene Hochzeit

Das Ehepaar Johann und Barbara KOHN feierte Am Andritzbach ein außergewöhnliches Fest, die DIAMANTENE HOCHZEIT. Beide in Bosnien-Herzegowina geboren, haben sich dort kennen gelernt. Nach der Umsiedlung lebten sie in Vartegau im jetzigen Polen wo auch geheiratet wurde. Nach dem 2. Weltkrieg kamen sie nach Graz. Herr Kohn war Maschinenschlosser in der Maschinenfabrik Andritz und in der SGP Waggonfabrik. Seine Frau war neben ihrem Management als Hausfrau auch noch als Näherin tätig. Gefeiert wurde mit den Kindern und Enkeln.

Im Namen der Stadt Graz gratulierte diesen Jubelpaaren Herr Stadtrat DI Dr. Gerhard Rüsch und für den Bezirk Andritz überbrachte unser BVStv. SR Ing. Günter Zeiringer herzliche Glückwünsche.

Die GOLDENE HOCHZEIT im Kreise ihrer Kinder und Enkeln feierte das Ehepaar Helmut und Erna MÖRTH. Herr Mörth kommt aus Frankfurt a. d. Oder und Frau Mörth aus Voitsberg. Geheiratet wurde in Graz. Die Familie wohnt in der Baumgasse. Herr Mörth war Spitzendreher bei der Maschinenfabrik Andritz und seine Frau umsorgt die Familie.

Das Jubelpaar Stefan und Elisabeth PANSY feierten in ihrem schmucken Haus am Dürrgrabenweg mit ihren Töchtern und Enkeln die GOLDENE HOCHZEIT. Herr Pansy, ein gebürtiger Übelbacher, seine Frau eine Grazerin, heirateten damals in Graz St. Veit. Beide Jubilare waren in der Papierfabrik Arland beschäftigt und genießen jetzt ihren wohlverdienten Ruhestand.

VERANSTALTUNGSKALENDER
(24. JÄNNER BIS 31. MÄRZ 2003)

Jeden Dienstag von 19–20 Uhr WIRBELSÄULEN/BAUCH-Gymnastik mit EX-GAK-Profi Michi Zisser. € 7,-/Std.

Jeden Dienstag von 20.30–22 Uhr GESUNDHEITS-YOGA mit Titica von Roschka. Pro 90 min € 9,- im Netzwerk Krainerhaus/Power-works-Fitnessstudio, Pfeifferhof-weg 28: Telefonische Voranmeldung unter 6995-0

JÄNNER 2003

So., 26. 01. 2003, Gemeinderats-wahlen, Binderwirt geöffnet

Sa., 01. 02. 2003, Tanzmusik beim Binderwirt mit der Gruppe a´zwa (Heinz u. Ronny) freier Eintritt, 19 Uhr

FEBRUAR 2003

Sa., 01.02.2003, Trio Fürchtet Euch Nicht – Die „Sparpaketversi-on von Max Raabes Palast-orchester" gastiert in Stattegg , 19.30 Uhr in der Volksschule Stattegg, Informationen und Karten unter 0664-79 83 150 (Verein Kultur in Stattegg)

Sa., 01.02.2003, Gemeindeturnier ESV Weinberg, Mariatrost

Mo., 03. 02. 2003, Hepatitis C Info-Abend, Selbsthilfegruppe, Binderwirt, 18 Uhr

Mo., 10. 02. 2003, Senioren Ring Stammtisch, Faschingsfest, Binderwirt, 15.30 Uhr

Fr., 14. 02. 2003, Kabarett mit den Treffpünkten. ABC, 19.30 Uhr

Sa., 15. 02. 2003, Kabarett mit den Treffpünkten. ABC, 19.30 Uhr

Sa., 15. 02. 2003, Tanzmusik beim Binderwirt mit der Gruppe a´zwa (Heinz u. Ronny) freier Eintritt, 19 Uhr

Die., 18. 02. 2003, Grazerfeldner Tanzlmusi, Steirisch Tanzen, Binderwirt, 20 Uhr

MÄRZ 2003

Sa., 01 .03. 2003, Evergreens und Chansonabend, Humbis Band und Bea Zaunschirm, freier Eintritt, Binderwirt, 19 Uhr

Sa., 01 .03 .2003, Kindermasken-rummel, Cafe Hexenkessel, 14 Uhr

So., 02 .03 .2003, Blochzug Fremdenverkehrsverband, Rüsthaus Weinitzen, 14 Uhr

Mo., 03. 03. 2003 Hepatitis C Info-Abend, Selbsthilfegruppe, Binderwirt, 18 Uhr

Die, 04. 03. 2003, Faschings-umzug Andritz der Schulen/Kinder-gärten am Andritzer Hauptplatz, ab 9.30 Uhr

Die, 04. 03. 2003, Faschings-umzug St.Veit ab Volksschule ab 09.45 Uhr

Sa., 08. 03. 2003, Dia-Vortrag Feitlclub, GH Altes Faßl, 19.30 Uhr

Sa., 15. 03. 2003, Tanzmusik beim Binderwirt mit der Gruppe a´zwa (Heinz u. Ronny) freier Eintritt, 19 Uhr

Sa., 22. 03. 2003, Preisschnapsen Sparverein Niederschöcklhof, GH Friedl

Sa., 22. 03. 2003, Vernissage Andritzer Künstler, Ziegelwerk Wolf, 17 Uhr

BÄLLE:

Sa., 25.01.2003, Ball der Freiwilligen Feuerwehr Stattegg, Musik: „Ingrid und die Steirer-boys", 20 Uhr, Gasthaus Huberwirt

Sa., 25.01.2003, Schützenball des Schützenvereins Neustift, 20 Uhr, Cafe-Restaurant Franz

Sa., 25.01.2003, Pfarrball St.Veit, Pfarrheim, 20 Uhr

Sa., 01.02.2003, Eisschützenball St.Veit, 20 Uhr, Kirchenwirt St.Veit

Sa., 01.02.2003, Pfarrball Andritz, 20 Uhr

Sa., 01.02.2003, Kameradschafts-bundball, GH Altes Faßl, 20 Uhr

Sa., 08.02.2003, Reisefreundeball, 20 Uhr, Kirchenwirt St.Veit

Fr., 28.02.2003, Ball des Steirischen Volksliedwerkes, GH Höchwirt, 20 Uhr

Alles Party!

Sie planen Ihre Faschingsparty?

Anruf genügt!

Wir liefern Ihnen alles ins Haus:

Brötchen, Wurst- und Käseplatten, **KRAPFEN**
KALTES BUFFET: Steirisch, Italienisch
WARMES BUFFET: Hühnerkeulen, Schnitzel, Hamburger. **GETRÄNKE**, ofenfrisches Gebäck, Mehlspeisen u.v.a.m

Frühstücks-Spaß!

Wir liefern Ihnen zwischen 4 Uhr und 6 Uhr früh alles an die Haustür, was Sie munter macht: Ofenfrisches Gebäck, Milch, Schinken und – oder!
Von Montag bis Samstag. Verlässlich!
Zustellungsgebühr: 0,10 Cent/Lieferung

Jetzt anrufen!
0316/681404

WÖLFL
BÄCKEREI
IHR ANDRITZER NAHVERSORGER

Erste Wahl für Andritz

Bezirksparteiobmann
Johannes Obenaus

Team für Graz Nagl

DIE VOLKSPARTEI

LISTE 1